Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

72 (13.2.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. ☞ Mittagausgabe. ☜ Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts. bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

☞ Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe. ☜

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

☞ Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen. ☜

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz C. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 72. Karlsruhe, Samstag den 13. Februar 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

☞ **Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.**

Die Abreise des englischen Königspaares von Berlin.

hd **Berlin**, 12. Febr. Tel. Das **englische Königspaar** hat heute nachmittag **Berlin** vom Lehrter Bahnhofe aus **wieder verlassen.** Trotz der strengen Kälte hatten einige Tausend Personen die Zufahrtsstraßen und den Platz vor dem Bahnhof besetzt. Der Zutritt vom Bahnhof, der noch den Schmuck von der Ankunft der englischen Herrschaften trug, war nur gegen besondere Erlaubniskarten gestattet. Um 4½ Uhr begann sich der Bahnhof mit Mitgliedern der englischen Kolonie und der zum Ehrendienst befohlenen Herrschaften zu füllen.

Das **Königspaar von England**, von dem sich der Hof und die Umgebungen bereits im Schlosse verabschiedet hatten, wurde vom **Kaiser** und der **Kaiserin** sowie vom Prinzen Heinrich von Preußen und dem Prinzenpaar Adolf von Schaumburg-Lippe zum Bahnhof geleitet. Auf dem Wege dorthin wurde es von einem trotz der strengen Kälte zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt.

Kurz nach 5 Uhr erschien der **Kaiser** in englischer Admiralsuniform auf dem Perron des Bahnhofes, die **Königin Alexandra** zum Salonwagen geleitend. Dann folgte **König Eduard**, ihm zur Seite die **Kaiserin**. Es schloß sich dann der Ehrendienst und das Gefolge an.

Die englischen Herrschaften verabschiedeten sich zunächst vom Gefolge und hierauf vom Kaiserpaar. Die **Verabschiedung der Majestäten war sehr herzlich.** Die Monarchen küßten einander wiederholt, ebenso küßte der König die Kaiserin auf die Wange und die Hand. Königin Alexandra bestiegt dann den Salonwagen und ihr folgte der König, der sich vom Fenster des Wagens aus einige Zeit mit dem Kaiser in herzlichster Weise unterhielt.

Um 5 Uhr 10 Minuten dampfte der Zug zum Bahnhof hinaus, von lebhaften Hoch- und Hurrarufen begleitet. Der Kaiser zeichnete dann noch mehrere Herren des Gefolges durch Ansprachen aus, u. a. unterhielt er sich noch längere Zeit mit dem englischen Botschafter Sir Goschen. Dann verließ der Kaiser den Bahnhof. Auf der Rückfahrt brachte das Publikum dem Kaiser lebhafte Ovationen dar.

= **Berlin**, 12. Febr. Tel. Der hiesige Korrespondent des Reuterschen Bureaus ist ermächtigt worden, mitzuteilen, daß der **König** über den **herzlichen und begeisterten Empfang**, der ihm von allen Klassen der Berliner Bevölkerung dargebracht wurde, **außerordentlich erfreut** und von dem **Erfolg** seines Besuches **sehr befriedigt** ist.

Deutschland, Frankreich und England.

= **Berlin**, 12. Febr. Der „Südd. Reichskorresp.“ wird von hier offiziös geschrieben: Ohne tatsächlichen Anhalt ist in der **deutschen Presse** von entgegengesetzten Standpunkten aus eine **aktive Mitwirkung Englands** an dem jüngsten **deutsch-französischen Abkommen** vermutet worden. Die Einen stellen sich besorgt, als habe **England** hier die **Karten gemischt** und die Aufgebung Marokkos durch Deutschland zur **Vorbedingung freundlicherer Beziehungen** zwischen dem **Reich und Großbritannien** gemacht. Die Anderen spielen mit dem Gedanken, **König Eduard** habe das **Marokko-Abkommen** gleichsam als **Reisegabe** der Entente cordiale nach Berlin mitgebracht.

Wäre dem so, dann würde kein Grund vorliegen, es nicht offen und amtlich auszusprechen. Aber **es ist nun einmal nicht so gewesen;** und weshalb sollten Deutschland und Frankreich das historische Faktum, daß sie sich ohne Hilfe eines Dritten geeinigt haben, durch Legendenbildung verdunkeln lassen? Von der **Anerkennung**, die **Englands Haltung** gegenüber dem Wandel in unseren Beziehungen zu Frankreich verdient, braucht darum **kein Jota fortgenommen** zu werden. Die **britische Politik** hat den Abschluß der Uebereinkunft vom 9. Februar mit **herzlicher Zustimmung** begrüßt. Erklärlicherweise: denn sie selbst erlangt wieder mehr **Bewegungsfreiheit**, besonders im Verhältnis zu Deutschland, wenn die Aera **deutsch-französischer Zwischenfälle** wegen **Marokko vorüber** ist, bei deren Eintritt England auf Grund des Vertrages von 1904 zu **diplomatischer Unterstützung Frankreichs** und folglich zur **Parteinahme gegen uns** verpflichtet war.

Deshalb hat die britische Diplomatie dem Gelingen der absichtlich bis zuletzt geheim gehaltenen deutsch-französischen Verhandlungen **keine Schwierigkeiten** bereitet; **beteiligt** aber ist sie daran **nicht** gewesen.

= **London**, 12. Febr. (Tel.) Der Berliner Korrespondent des Reuterschen Bureaus ist ermächtigt worden, mitzuteilen, daß auch auf **englischer Seite** das **Ergebnis der politischen Besprechungen**, die zwischen den **englischen** und **deutschen Staatsmännern in Berlin** stattgefunden haben, als **außerordentlich befriedigend** angesehen wird und augenscheinlich auf die **deutsch-englischen Beziehungen** eine **ausgezeichnete Wirkung** ausgeübt hat. Es wurde dem Reichskanzler versichert, daß die **britische Regierung** das deutsch-französische **Marokkoabkommen** uneingeschränkt und **herzlich billige**, das als ein solches begrüßt wird, welches dahin ziele, ein **gutes Einvernehmen** zwischen Frankreich und Deutschland zu pflegen und dadurch auch einen **wesentlichen Einfluß** auf die Festigung der freundlichen **Beziehungen** zwischen **England und Deutschland** auszuüben. Es wurde erklärt, daß die Bestrebungen der britischen auswärtigen Politik im nahen **Osten** auf **Wahrung des Friedens** und **Aufrechterhaltung** des **Status quo** gerichtet seien. In englischen amtlichen Kreisen wird die von dem **Reichskanzler** in seinen Besprechungen mit Sir **Charles Hardinge** gegebene **Erklärung**, daß darin wie in der Unterstützung der neuen Ordnung der Dinge in der **Türkei** die **britische** und **deutsche Regierung vollständig im Einvernehmen**, vielfach gutgeheißen. Die politischen Besprechungen, die während des Besuches des Königs stattgefunden haben, gipfeln in einer allgemeinen und völlig befriedigenden Politik beider Länder.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.)

= **Berlin**, 12. Febr. Bei der fortgesetzten 2. Beratung des Etats des Reichsamts des Innern, Titel: „Weiterer Zuschuß zur Invaliden-Versicherung“ nimmt nur noch der

Abg. **Cuno** (frs. Vp.) das Wort. Derselbe erklärt, man solle die **Invalidenversicherung** der **Krankenversicherung** anschließen. Die Vertrauensärzte müßten bei Untersuchungen ein zuverlässiges Gutachten abgeben. Damit schließt die Debatte.

Bei dem Titel Aufwendung für Einrichtungen und Veranstaltungen, die allgemeinen Interessen des **deutschen Handels und Gewerbe dienen** — 100 000 Mark — wünscht

Abg. **Schiffer** (Ztr.), daß die **Zahl der Ausländer** an den **technischen Hochschulen** und **Fachschulen** mehr als bisher **eingeschränkt** werde, damit die **Inländer**, für welche die Schulen ja zunächst bestimmt sind, sie zahlreicher besuchen können.

Abg. **Gothein** (frs. Vg.) polemisiert gegen den **Abgeordneten** Schiffer. Eine **Bevorzugung** der Ausländer auf unseren Technischen Hochschulen und Universitäten dürfe natürlich nicht stattfinden, eine **Benachteiligung** aber auch nicht.

Abg. von **Gamp** (Rp.) meint, man dürfe nicht übersehen, welche **Gefährdung für unsere Industrie** in einer zu ausgiebigen **Zulassung von Ausländern** liege.

Staatssekretär von **Bethmann-Hollweg** bemerkt, man müsse in jedem einzelnen Falle prüfen, ob eine Schule auch den **allgemeinen Interessen** des Reiches diene.

Abg. **Dove** (frs. Vg.) erklärt es für nicht zutreffend, wenn man glauben wolle, die Ausländer könnten nur von uns lernen und nicht auch wir von ihnen.

Abg. **Pfeiffer** (Ztr.) vertritt denselben Standpunkt.

Nach nochmaligen Bemerkungen der Abgg. **Schiffer** und **Everling** schließt diese Debatte. Das Kapitel **wird bewilligt.**

Es folgt das Kapitel: **Statistisches Amt.** Dazu liegen **zwei Resolutionen** vor betreffend gleichmäßige Festsetzung der diätarischen Beschäftigung bei allen Reichsämtern und betreffend Vorlegung der Verträge mit den Druckereien über die amtliche Veröffentlichung der Reichsämter.

Abg. **Legien** (Soz.) erklärt, die bisherigen **amtlichen Streikstatistiken** seien durchaus unzuverlässig.

Staatssekretär **v. Bethmann-Hollweg** erwidert, die verbündeten Regierungen würden sich darüber schlüssig machen, in welcher Form die Statistik aufgenommen werden soll.

Abg. Dr. **Heckscher** (frs. Vgg.) tritt für die Resolution ein betreffend die diätarische Beschäftigung in den Reichsämtern.

Beim Kapitel **„Disziplinarbehörden“** wird eine **Resolution** angenommen, die von der Kommission beantragt ist und die Wiederaufnahme im Disziplinarverfahren gegen Beamte verlangt. — Beim Kapitel „Behörde für **Untersuchung von Seeunfällen**“ fragt

Abg. **Hoch** (Soz.), ob es richtig sei, daß das Oberseeamt zu einem Reichsschiffahrtsamt ausgebaut werden solle.

Direktor **v. Jonquieres erwidert**, der **Bundesrat habe sich über** diese Frage noch nicht schlüssig gemacht.

Abg. **Heckscher** (frs. Vgg.) betont, daß es zweckmäßiger wäre, wenn die Seeberufsgenossenschaft in ihre Bestimmungen auch solche über drahtlose Telegraphie aufnähme.

Auf Anregung des Abg. **Giesberts** (Zentr.) erklärt Direktor **Caspar** vom Reichsamt des Innern: Wegen einer **einheitlichen Bergbaustatistik** nach Art der preußischen habe sich der Staatssekretär bereits mit den übrigen für den Bergbau in betracht kommenden Einzelregierungen in Verbindung gesetzt und von diesen zusagende Antworten erhalten. Eine **allgemeine Lohnstatistik** mache Schwierigkeiten, aber es solle eine solche wenigstens probeweise für eine einzelne Industrie erfolgen.

Abg. **Legien** (Soz.) erklärt nochmals, daß die gegenwärtige Art der Streikstatistik fehlerhaft sei. — Die **Resolutionen** werden **genehmigt.** Namens der **Budgetkommission** erklärt Referent **Erzberger:** Die Kommission habe mit Staunen gehört, daß die **Arbeitszeit** einstimmig gewünscht, daß auch in diesen Bureaux 8 Stunden gearbeitet werde.

Staatssekretär **v. Bethmann-Hollweg** erwidert, die Beamten wohnten meist nicht in der Nähe der Bureaux, so daß keine Mittagspause gemacht werden könne, und da sei eine ununterbrochene 8stündige geistige Arbeitszeit zu viel. — Nach einer längeren Debatte wird dann auf **Antrag Erzberger** dieser Titel an die **Kommission zurückverwiesen** und zwar, da Hammelsprung nötig wurde, mit 119 gegen 100 Stimmen.

Beim Kapitel **„Reichsgesundheitsamt“** vertritt Abg. Fleischer (Ztr.) Wünsche des Drogistenstandes. Morgen 11 Uhr Fortsetzung der Lesung des Nachtragsetats. Schluß 6¼ Uhr.

* * *

Aus den Kommissionen.

hd **Berlin**, 12. Febr. (Tel.) Heute begann die **Unterkommission** ihre **Beratung**, die der **Steuerkommission** des Reichstages **Vorschläge** über **anderweitige Heranziehung des Besitzes als Ersatz für die Nach-**

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

(31. Fortsetzung.) Nachdruck verboten

Die Gedanken des Zorns, der Rache, des Stolzes u. des Schmerzes tobten durch Wilmas Seele, die sie in ihren tiefsten Tiefen aufwühlten, gleich dem wirbelnden Taifun, der das Meer zu einer schäumenden, gärenden, kochenden Masse umwandelt, hier gähnende Abgründe eröffnet und dort himmelanstrebende Wellenberge auftürmt.

Doch allmählich legte sich der Sturm. Je heftiger er getobt, um so rascher und energischer setzte die Reaktion ein, und Wilma sank plötzlich auf einen Sessel nieder, die Hände vor das Antlitz schlagend und in verzweiflungsvolles Schluchzen ausbrechend.

Ihr trotziger Mut wich einer energielosen Verzweiflung. Die Kraft ihres Stolzes wandelte sich in ohnmächtige Schwäche, und hatten vorhin hundert Rachepläne ihre Seele durchstürmt, so wußte sie jetzt nicht, wohin sich wenden, welchen Weg, welche Richtung sie einschlagen sollte.

Nur das eine stand ihr klar vor der Seele, daß sie ihn nicht abermals verlieren durfte, daß sie mit ihm zugleich ihr Kind verlieren würde, an dem sie jetzt mit doppelt starker, eigensinniger und egoistischer Liebe hing, je mehr sie es früher mit kalter Gleichgültigkeit behandelt hatte.

Früher war ihr das Kind, wie er schrieb, oft im Wege gewesen, so daß sie es auf Jahre hindurch in ein Pensionat gegeben und es monatelang nicht gesehen hatte, jetzt aber sollte es das Bindeglied zwischen ihr und dem Manne werden, den sie mehr denn je zu lieben glaubte, seit sie ihn auf der Höhe seines Ruhms und seiner stolzen Männlichkeit gesehen hatte.

Und plötzlich stand der Entschluß, mit dem ihr Stolz und ihr Trotz die letzten Tage schon gerungen hatte, fest in ihr; sie wollte selbst zu ihm gehen und ihm die Hand der Versöhnung bieten. Er konnte ja nicht unerbittlich sein! Sie fühlte es schon während ihrer ersten Begegnung, daß er die Aussöhnung erstrebte, wenn sie nur gewollt hätte, wenn sie ihm nur einen Schritt entgegengekommen wäre. Damals war sie mit sich selbst noch nicht im klaren gewesen, sie war überrascht, betäubt, deshalb hatte sie seine Hand, wenn auch nicht gerade zurückgestoßen, doch auch nicht angenommen — aber das konnte der Grund doch nicht sein, weshalb er jetzt in solch schroffer Weise die endgültige Scheidung forderte. Ein anderer Grund mußte ihn zu diesem harten, grausamen Briefe bewogen haben, und um diesen Grund wollte sie ihn fragen.

Nicht stolz, nicht hochmütig, nicht auf ihr Recht pochend, wie bei der letzten Unterredung, wollte sie ihm entgegentreten, sondern bittend und demütig, sich unterordnend seiner kraftvollen Männlichkeit, seinem stärkeren Willen, seinem edleren Menschentum, zu dem sie jetzt schon bewundernd empor sah.

Rasch nahm sie Hut und Jackett und verließ die Villa, den Weg nach Scharfeneck einschlagend. Bald hatte sie den Wald erreicht und aufatmend schritt sie in dessen kühlen Schatten weiter. Das heimliche Rauschen des Waldes, der Gesang der Vögel, das goldige Flimmern der Sonnenstrahlen auf dem noch lichtgrünen Laubwerk der Bäume und Büsche, der würzige Odem des Waldes, der kühle Luftzug, der ihre heiße Stirn umhauchte, taten ihr wohl. Der Sturm ihrer Seele besänftigte sich mehr und mehr; sie begann wieder zu hoffen und an ein Glück zu glauben, und unwillkürlich umschwebte ihre Lippen ein leichtes Lächeln, wenn sie an sein erstauntes Gesicht dachte, wenn sie mit bittend ausgestreckten Händen vor ihn hintrat.

Plötzlich schrak sie leicht zusammen. Um eine Biegung des Weges kam ihr die Gestalt eines Offiziers entgegen, sie erkannte ihn, es war Kurt von Frensdorff, und ohne sich klar zu werden, weshalb, überfiel sie eine seltsame Bangigkeit, die Ahnung eines neuen Unglücks.

Flüchtig zog ihr der Gedanke an jene Stunde durch die Seele, da Frensdorff um ihre Liebe geworben und sie ihm ein Recht gegeben hatte, an ihre Liebe zu glauben.

Auch Frensdorff hatte sie erkannt und trat mit artigem Gruß, aber ein leichtes Erstaunen auf dem ernsten Gesicht, ihr entgegen.

„Sie hier, gnädige Frau?“ fragte er.

„Ja — ein Spaziergang führte mich hierher,“ entgegnete sie verwirrt und schlug die Augen nieder.

Er sah sie mit einem forschenden Blick an. „Darf ich Sie eine kurze Wegstrecke begleiten?“

Sie erhob bittend die Augen zu ihm. „Wollen Sie es mir nicht übel nehmen, wenn ich Sie bitte, mich heute allein gehen zu lassen?“

„So hat Ihr Spaziergang einen bestimmten Zweck?“

„Ja!“

„Sie wollen nach Scharfeneck?“

„Ja!“

„Zu Ihrem Gemahl?“

„Wie — Sie wissen . . .“

„Ich weiß alles, gnädige Frau,“ entgegnete er finster. „Ich hatte gestern eine seltsame Unterredung mit Herrn von Rittberg, heute erhielt ich einen Brief von ihm, der mich bewog, zu ihm zu gehen — ich traf ihn leider nicht mehr an.“

„Er — ist nicht mehr in Scharfeneck?!“

„Nein, Herr von Rittberg ist heute morgen abgereist, niemand weiß wohin.“

„O mein Gott — mein Gott . . .“

Sie legte die Hand vor die Augen und schluchzte auf. Wiederum versank das Glück in die Tiefe, das sie schon erreicht zu haben glaubte.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

laßsteuer machen soll. Die Verhandlungen sind **streng vertraulich.** In parlamentarischen Kreisen ist für diesen Zweck u. a. der Vorschlag eines **Kohlenzolles** aufgetaucht.

= **Berlin,** 12. Febr. Die **Budgetkommission** des **Reichstags** begann heute die Beratung des **Etats für Südwestafrika.** Es wurde beschlossen, die **Weißen-Steuer** zu **streichen** und den Ausfall **durch höhere Besteuerung der Spirituosen** aufzubringen. Die Erträge aus der Landessteuer sollen den Kommunen überwiesen werden. Für die **Vorprüfung** der schwebenden Eisenbahnfragen wird eine **Unterkommission** eingesetzt. Der Betrag der **Zölle** wird um **1 200 000 M** erhöht.

Die endgültigen Ergebnisse der Berufszählung von 1907 in Baden.

(=) **Karlsruhe,** 13. Febr. Bei der am 12. Juni 1907 auf Grund des Reichsgesetzes vom 25. März des genannten Jahres vorgenommenen **Berufszählung** ergab sich für das Großherzogtum Baden eine **Gesamtbevölkerung** von 2 057 561 Personen, das sind 401 mehr als nach der vorläufigen, im November 1907 in der „Karlsruher Zeitung" veröffentlichten Feststellung. Gegenüber d en Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 mit einer ortsanwesenden Bevölkerung von 2 010 728 hat sonach eine Zunahme um 46 833 Personen oder 2,33 Prozent stattgefunden.

Von der **Gesamtheit der Berufsbevölkerung** waren 1 016 447 Erwerbstätige im Hauptberuf, 38 507 Dienende, im Haushalt der Herrschaft lebend, 883 605 Angehörige ohne Hauptberuf und 119 002 Berufslose das sind Personen ohne Berufsausübung (Rentner, Pensionäre, von Unterstützung Lebende, Zöglinge, Studierende, Insassen von Irren-, Straf- u. Besserungsanstalten) u. Personen ohne Berufsangabe. Vergleicht man diese Zahlen mit denen der Berufszählung von 1895, wo für Baden eine Gesamtbevölkerung von 1 719 238 Personen ermittelt wurde, so ergeben sich für die zwölfjährige Zwischenzeit folgende recht erhebliche Aenderungen: Es entfielen vom Hundert der Berufsbevölkerung auf die Erwerbstätigen 1895: 46,0, 1907: 49,4 auf die Dienenden, 1895: 2,7, 1907: 1,9, auf die Angehörigen 1895: 46,5, 1907: 42,9, auf die Berufslosen usw. 1895: 4,8, 1907: 5,8.

Hiernach sind die Anteile der **Erwerbstätigen** und der **Berufslosen** gestiegen, die der häuslichen Dienenden und der Angehörigen ohne Hauptberuf entsprechend gesunken. Daß es sich dabei um recht bedeutende Zahlen handelt, ersieht man daraus, daß vom 14. Juni 1895 bis 12. Juni 1907 die Volkszahl des Landes um 338 823 Köpfe zugenommen hat und daß von dieser Vermehrung allein 224 969 oder zwei Drittel (66,5 Prozent) auf die Erwerbstätigen entfallen. Die Angehörigen sind absolut um 84 845, die Berufslosen usw. um 36 656 Personen angewachsen, während die Zohl der im Haushalt der Herrschaft lebenden Dienstboten um 8 147 sich vermindert hat.

Verfolgt man die betr. Zahlen für jedes der beiden Geschlechter im einzelnen, so ergibt sich, daß der **Kampf ums Dasein** insbesondere das **weibliche Geschlecht** veranlaßt hat, in den letzten 12 Jahren sich der Erwerbstätigkeit in viel erheblicherem Umfange zuzuwenden als früher, während seine Anteile an der Gesamtbevölkerung wie namentlich an den Angehörigen ohne Hauptberuf entsprechend zurückgegangen sind. Es gehörten nämlich im Jahr 1907 von der gesamten Berufsbevölkerung 1 021 349 Personen oder 49,6 Prozent dem männlichen und 1 036 212 oder 50,4 Prozent dem weiblichen Geschlechte an gegen 49,1 bezw. 50,9 Prozent im Jahre 1895.

Im Jahr 1895 machten die Erwerbstätigen der **Landwirtschaft** usw. noch 42,6 Prozent dieser ganzen Bevölkerungskategorie aus, während auf die Abteilungen Industrie und Gewerbe, sowie Handel und Verkehr zusammengenommen nur 41,5 Prozent entfielen. Im Jahr 1907 waren dagegen nur noch 37,6 Prozent aller Erwerbstätigen in der Landwirtschaft usw. beschäftigt, aber 45,8 Prozent in den Abteilungen B und C zusammen. Es hat also die **Industrialisierung** des Landes bezw. seiner Bevölkerung recht erhebliche Fortschritte gemacht, die noch stärker in die Augen fallen, wenn man nicht nur die Erwerbstätigen, sondern auch die von ihnen abhängigen, durch die ernährten Dienenden und Angehörigen in Betracht zieht. Dann hat die gesamte von der Landwirtschaft usw. abhängige Berufsbevölkerung (also Erwerbstätige, Dienende und Angehörige zusammengefaßt) sich von 42,4 auf 32,7 Prozent vermindert, während die der Abteilungen B und C zusammen von 44,7 auf 53,2 Prozent gestiegen sind, so daß Industrie und Gewerbe, Handel und Verkehr zusammen genommen weit über die Hälfte der gesamten Bevölkerung des Großherzogtums umfassen. Bei den übrigen drei kleineren Berufsabteilungen sind die Aenderungen nicht bedeutend, am geringsten für den öffentlichen Dienst und die freien Berufsarten.

Die Nutzbarmachung der Wasserkräfte des badischen Schwarzwalds.

= **Karlsruhe,** 12. Febr. Von sachverständiger Seite werden der „Str. Post" nachstehende Ausführungen zur Verfügung gestellt, die gewiß auch hier allseitiges Interesse finden werden:

Die **Wasserkräfte des badischen Schwarzwaldes** nehmen in neuerer Zeit die Aufmerksamkeit und das Interesse der Fachpresse und der Oeffentlichkeit in stetig steigendem Maß in Anspruch. Von Zeit zu Zeit hört man von neuen Vorschlägen und Projekten für die Nutzbarmachung dieser noch wenig ausgenützten Wasserkräfte. Auch Regierung und Landtag mußten sich bereits damit und mit der Frage ihrer Reservierung für die Bedürfnisse der Staatsbahnen beschäftigen.

Bekanntlich sind vom letzten Landtag der Großh. Eisenbahnverwaltung **besondere Mittel** zur Untersuchung der im unteren Murgtal verfügbaren, auf etwa 18 000 konstante Pferdestärken geschätzten Wasserkräfte bewilligt worden, für deren Ausnützung von Professor **Rehbock** in **Karlsruhe,** sowie von Ingenieur **Fischer-Rheinau in Zürich** und von der Großh. Eisenbahnverwaltung selbst, bereits verschiedene, jedoch in wesentlichen Punkten auseinandergehende Vorschläge vorlagen.

Die Ergebnisse der neueren von der Eisenbahnverwaltung veranlaßten Untersuchungen dürften voraussichtlich bis zum Zusammentritt des neuen Landtags in Form eines **fertigen, allgemeinen Projekts** vorliegen. Bei der sehr günstigen geographischen Lage des projektierten Kraftwerks zum hauptsächlichsten Verbrauchsgebiet bei den sonstigen **vorteilhaften Vorbedingungen** ist an einem befriedigenden Ergebnis nicht zu zweifeln, weshalb das Murgtalkraftwerk aller Voraussicht nach **in Baden das erste staatlich zu erstellende, hydraulisch regulierbare Hochdruckwasserkraftwerk** von Bedeutung werden dürfte, an dessen Gestaltung sowohl Fachleute wie Laien das lebhafteste Interesse nehmen.

Ein anderes, sehr weit ausschauendes Projekt, dessen Entstehung bereits mehrere Jahre zurückreicht, ist von Ingenieur **A. Demmel** in Offenburg über den Ausbau der verfügbaren und abbauwürdigen Wasserkräfte im Gebiet der **Wutach** und der **Alb** im südlichen Schwarzwald aufgestellt worden. Auch bei diesem Projekt ist zunächst die Versorgung des Staatsbahnnetzes mit elektrischer Energie für die später doch wohl kommende Elektrisierung der Bahnen ins Auge gefaßt. Außerdem bleiben noch ganz bedeutende Kraftmengen zur Abgabe an Industrie und Gemeinden, sowie zur Ausgleichung der Kraftbedarfsschwankungen in den am Oberrhein bestehenden und noch entstehenden Niederdruckskraftwerken verfügbar.

Diesem voraussichtlichen Zweck der projektierten Hochdruckkraftanlagen entsprechend, ist eine **vollkommene hydraulische Akkumulierung** durch Erstellung großer Talsperren an geeigneten Stellen und Vornahme von Stauänderungen am **Schluch- und Titisee** mit einem Gesamtfassungsraum von 130 Millionen Kubikmetern vorgesehen. Von diesen mächtigen Wasserspeichern, die eine Ausgleichung des Kraftwasserbedarfs auf Tage, Monate und Jahre sicherstellen, zweigen Stollen- und Hochdruckleitungen nach den im Unterlauf der Flüsse und im Rheintal vorgesehenen Hochdruckkraftwerken ab, wobei ein Gesamtnutzgefälle von über 450 Meter und für einen Teil sogar bis zu über 550 Meter zur Wirkung kommt. Daß bei so bedeutenden, in gleicher Größe in Deutschland kaum mehr vorhandenen Gefällen die sonst im badischen Schwarzwald verhältnismäßig teuren Wasseraufspeicherungsanlagen in rationellster Weise ausgenützt werden, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung. Uebrigens werden hier, durch die mit geringeren Kosten ausführbaren Regulierungen des Titi- und Schluchsees auch die Gesamtkosten der vorgesehenen hydraulischen Akkumulierung sehr günstig beeinflußt.

Die **Gesamtleistung der im Wutach- und Albgebiet abbauwürdigen Wasserkräfte** ergibt sich nach den fertigen Projekten zu rund 70 000 konstanten 24 stündigen Pferdekräften, das sind rund 600 Millionen Pferdekraftstunden. Die **Höchstleistung der Werke** ist entsprechend den Kraftbedarfsschwankungen des Eisenbahnbetriebes und der sonstigen Kraftverbrauchsstellen auf das Dreifache der Durchschnittsdauerleistung, also auf 210 000 Pferdestärken bemessen, wodurch eine vollständige Anpassungsfähigkeit der Kraftzentralen an die Verbrauchsschwankungen gewährleistet ist. Gerade in dieser Anpassungsfähigkeit der hydraulisch regulierbaren Hochdruckwerke besteht die große Ueberlegenheit derselben gegenüber den an großen Flußläufen liegenden Niederdruckwerken.

Allerdings erreichen die **Anlagekosten** der in der Kraftabgabe derart beweglich gedachten Wutach- und Albwerke eine **ganz respektable Höhe,** sie bleiben aber, auf die Einheit bezogen, immerhin noch erheblich unter denjenigen der im übrigen Schwarzwald noch vorhandenen abbaufälligen Wasserkräfte.

Die **Gestehungskosten** für die elektrische Pferdekraftstunde würden bei den Wutach- und Albwerken — vollständigen Absatz der Kraft vorausgesetzt — nach den Bau- und Betriebskostenberechnungen rund einen Pfennig betragen. Selbstverständlich ist bei dem Projekt auf die Möglichkeit eines schrittweisen Ausbaues der Werke, wie es gerade der wachsende Kraftbedarf wünschenswert erscheinen läßt, Bedacht genommen worden.

Ob die **Kraftmengen der Wutach und der Alb** für die Elektrisierung der **Staatsbahnen,** bei der Abgelegenheit der Werke, bezw. bei ihrer großen Entfernung vom Hauptverbrauchsgebiet, neben den Murgtalkräften ausschließlich oder im Zusammenhang mit einem Niederdruckwerk am Rhein in Betracht kommen können, kann erst aufgrund allgemeiner Projekte für die Elektrisierung der Bahnen zuverlässig angegeben werden. Die **Entfernungsgrenze,** bis zu der sonst billige elektrische Energie mit Vorteil fortgeleitet werden kann, ist in der letzten Zeit, seitdem ganz hohe Spannungen bis zu 50 000 und mehr Volt mit Erfolg zur Anwendung kommen, ganz erheblich hinaufgeschnellt. Dazu kommt noch, daß nach Einführung des elektrischen Bahnbetriebs das Gestänge der ohnehin erforderlichen Fahrdrahtleitungen zur Tagung der Hochspannungs-Fernleitungen mitbenützt werden kann, wodurch sich die Kosten für diese, gegenüber den derzeitigen Verhältnissen, ganz bedeutend vermindern und die wirtschaftliche Grenze der Fernleitungsfähigkeit für elektrischen Strom wesentlich erweitert wird.

Da der **Gesamtkraftbedarf für die Elektrisierung der badischen Staatsbahnen** 40—50 000 Pferdestärken Dauerleistung, entsprechend 120—150 000 Pferdestärken Höchstleistung, in dem nächsten Jahrzehnten nicht überschreiten wird, so können übervorsichtige Gemüter leicht ersehen, daß außer den bereits der Privatausnützung überlassenen Wasserkräften am Oberrhein noch sehr große und gerade für die Bedürfnisse des Staates sehr geeignete Wasserkräfte im Schwarzwald sowohl im Süden, wie auch im Mittelpunkt des Landes vorhanden sind und daß kein Grund zu Vorwürfen gegenüber der Regierung wegen Freigabe eines Teils der Rheinkräfte an Finanzgesellschaften vorhanden ist. Die Erfahrungen, die diese Unternehmungen in der Anlage und im Betrieb ihrer Kraftwerke im Lauf der Zeit sammeln, werden dem Staat beim späteren Bau und Betrieb seiner eigenen Werke sehr viel Lehrgeld ersparen helfen.

Die Frage, ob **auch in Zukunft** der Bau und Betrieb der großen Wasserkraftanlagen der **privaten Unternehmung** überlassen werden soll, oder ob der Staat den Bau und Betrieb und die Verteilung der Kraft im ganzen Lande nach einheitlichen großen und mehr volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten in die Hand nehmen sollte, wollen wir hier nicht näher untersuchen. Dies wird auch erst möglich sein, **wenn einmal alle abbauwürdigen Großwasserkräfte** des ganzen Landes **aufgrund allgemeiner Projekte** festgestellt sind und eine zahlenmäßige **Unterlage über die finanzielle Seite** der Angelegenheit gegeben ist. **Für den Volkswirtschafter** wird sich dabei **noch** eine Quelle reichster **und dankbarster Betätigung ergeben.**

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 13. Febr. (Tel.) Die „Neue Politische Korrespondenz" meldet, daß die **Annahme der Reichsfinanzreform** gesichert sei infolge eines **Kompromisses,** wonach die **Nachlaß-, Elektrizitäts- und Inseratensteuer fallen,** während **Tabak** und **Bier stark belastet** werden und für **Branntwein** eine eigene **Monopolform** gefunden wird.

= **Oldenburg,** 12. Febr. (Tel.) In der Landtagssitzung wurde nach dreitägiger heftiger Debatte mit 24 gegen 20 Stimmen die **Aufhebung der geistlichen Schulaufsicht** beschlossen, obgleich die Regierung erklärt hatte, sie könne auf die geistliche Schulaufsicht unter keinen Umständen verzichten. Damit ist der **ganze Schulgesetzentwurf gefallen.**

Vom Bundesrat.

= **Berlin,** 12. Febr. (Tel.) Der **Bundesrat** stimmte in seiner gestrigen Sitzung dem **Entwurfe** eines **Gesetzes** für **Elsaß-Lothringen** zur Ausführung des Gesetzes über den **Unterstützungswohnsitz** zu, nahm die Vorlage an über die weitere **Anerkennung der Arbeiterpensionskasse** der bayerischen Staatseisenbahnverwaltung als Kasseneinrichtung im Sinne des **Invaliden-Versicherungsgesetzes** und die Vorlage über die **Erhöhung des Grundkapitals** und die Aenderung des Gesellschaftsvertrages der **Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim,** ferner die Vorlage über die Salzsteuerverwaltung. Der Kostenetat für Reuß jüngere Linie wurde genehmigt.

Dänemark.

Die neuen Landesverteidigungs-Vorlagen.

= **Kopenhagen,** 12. Febr. (Tel.) Bei der Einbringung der (gestern schon wiedergegebenen — Red.) **Landesverteidigungs-Vorlagen** im **Folketing** hielt der Verteidigungsminister **Neergard** eine längere **Rede** in der er hervorhob, daß **Dänemark unter allen Umständen** seine **Neutralität** wahren wolle und daß die vorgelegten Gesetzentwürfe den **Zweck** verfolgten, schon in **Friedenszeiten** eine wohlgeordnete **Verteidigung** zur **Wahrung des Friedens** und der **Neutralität Dänemarks** zu schaffen.

Wenn man der Wahrheit ins Auge sehe, müsse man sagen, daß **Europa im Zeichen der Spannung und Unruhe** stehe und bereits jahrelang gestanden habe. In der Entwicklung des letzten Menschenalters sei die **Wahrscheinlichkeit,** daß die **dänischen Gewässer** bei einem zukünftigen Kriege zwischen den europäischen Großmächten der **Schauplatz ernster Kämpfe** sein werden, bedeutend nähergerückt.

Nachdem der Minister auf die **einzelnen Vorlagen** näher eingegangen war fuhr er fort: Die **erhöhten Ausgaben,** welche durch die Neuordnung verursacht seien, müßten durch eine **neue Einkommensteuer** aufgebracht werden, welche dem verhältnismäßig **gut gestellten Teil der Bevölkerung** auferlegt werden würde; dies sei um so natürlicher, als die Vermehrung der Wehrlast nicht am wenigsten schwer auf der unbemittelten Bevölkerung ruhen werde.

Der Minister schloß, es seien zwar **große Summen** vorgeschlagen, es sei aber die **größtmögliche Sparsamkeit** geübt worden. Es sei absolut Bedingung für die Sicherheit des Landes nach außen, daß es die **Verteidigung der Neutralität** sicherstelle. Er sei überzeugt, daß die **Sicherung nur erfolgen** könne, wenn **Kopenhagen** auch von der Landseite **gesichert** werde. Die **Regierung** mache ihr **Verbleiben** von der **Annahme ihrer Vorschläge abhängig** und hoffe, daß das Haus sich bei der Entscheidung ausschließlich von der Wichtigkeit der Angelegenheit leiten lassen werde.

Eine Erklärung des Marineministeriums.

= **Kopenhagen,** 12. Febr. (Tel.) Das **Marineministerium** gibt folgendes bekannt: Im Januar brachten ein Kopenhagener Blatt und verschiedene Provinzblätter Meldungen, daß **deutsche Kriegsschiffe** ein

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **München,** 12. Febr. Der Pariser **Millionär Albert Samson** hat der **Berliner Universität** den Betrag von 1½ **Millionen testamentarisch** mit der Bestimmung **vermacht,** daß **500 000 Mark** der **Münchener Akademie** der **Wissenschaften** überwiesen werden sollen. Es hat aber, wie den „Münch. Neuest. Nachr." mitgeteilt wird, den Anschein, als ob sich die Auszahlung der Erbschaft noch ziemlich **lange verzögern** könnte, wenn sie überhaupt geschieht. Das Testament hat nämlich eine Klausel, derzufolge die genannten Erbberechtigten erst nach einiger Zeit ihre Ansprüche geltend machen können. Es scheint auch nicht ausgeschlossen zu sein, daß daß Testament von Hinterbliebenen Samsons angefochten wird.

= **Posen,** 12. Febr. Der galizische Millionär **Jerzmanowski** hat, dem „Dzienniok Poznanski" zufolge, der **Akademie** in **Krakau 1 200 000 Mark vermacht,** aus deren Zinsen alljährlich das beste polnische Literaturwerk prämiiert werden soll.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

=z. **Karlsruhe,** 13. Febr. Eine der bedeutendsten Pianistinnen der letzten Jahrzehnte, die vielgefeierte **Sofie Menter** ließ sich gestern im Museumssaal wieder hören. Auf dem Gebiet des öffentlichen Klavierspiels ist die Rivalität in den letzten Jahren ganz besonders gewachsen und nur Persönlichkeiten, die durch eine eigene, aus dem Innersten getriebene Kraft heraus die Kunstwerke vor uns erstehen lassen, bleiben in unserem Gedächtnis haften. Mit der rein virtuosen, lediglich mit Fingerfertigkeit- und -Gewandtheit prunkenden Pianisten-Kunst ist uns heute keineswegs mehr gedient. Wir verlangen **Geistesarbeit!** Und da kann uns ein Programm, wie es für den gestrigen Abend vorgelegen, in dem auf Liszt ein Hauptgewicht gelegt, kaum befriedigen. Wir werden Liszt schätzen und lieben auch in weiteren Tagen, um seines sympathischen Menschentums wegen, wie es sich in der Freundschaft mit Richard Wagner kaum deutlicher hätte dokumentieren können, aber für seine Werke wird in uns eine echte, warme Begeisterung nicht wieder aufzuflammen vermögen. Wir sind dieser Art Klavierkomposition fremd geworden und wir müssen uns sogar dagegen auflehnen, wenn wir seine verzerrte „Tannhäuser-Ouverture" zu hören bekommen. **Sofie Menter** bewies in den Stücken von Liszt, Mendelssohn, Chopin, Rubinstein, daß ihre Technik auf festen Grundpfeilern ruht und daher Schwierigkeiten, wie sie die Fantasie und Fuge auf den Namen des Großmeisters BACH enthält, nicht zu scheuen hat. An Ausdrucksgröße mag sie gar mancher übertreffen. Das Publikum zeichnete die Künstlerin durch starken Beifall aus und schloß hier auch Frl. **Bertha Weill,** die in dem unserem Geschmack ebenso wenig zusagenden „Orpheus" am zweiten Flügel saß, ein. — Die Lieder von Strauß und Brahms, die Frau **Meyer-Kunert** vortrug und die von der Zuhörerschaft freundlich aufgenommen wurden, erfordern ein starkes seelisches Mitklingen, wenn sie tiefere Wirkung hervorrufen sollen. Dem Konzert, welches ziemlich schwach besucht war, wohnten **Prinz** und **Prinzessin Max,** sowie die **Herzogin von Cumberland** an.

Vermischtes.

hd **Berlin,** 12. Febr. (Tel.) Unter dem dringenden Verdacht des **Wuchers und Betruges** wurden von der Kriminalpolizei zwei „Bankiers" festgenommen und zwar ein Leutnant a. D. **Freiherr von Coburg** und der ehemalige Kellner Friedrich **Ackermann.** Sie betrieben in der Kurfürstenstraße ein Bankgeschäft, das lediglich Schwindel- und Wucherzwecken diente. Geschäftsbücher und Korrespondenzen wurden beschlagnahmt.

= **Berlin,** 12. Febr. (Tel.) In **Lichtenberg wurde heute nachmittag ein Mann festgenommen,** auf den die **Beschreibung** über den **Messerstecher in Berlin** und den Ostvororten paßt. Während des Verhörs auf dem Polizeipräsidium wurde der Mann von einer Frau, die mit einem 14jährigen **Mädchen Anzeige** wegen eines **unsittlichen Angriffs** und gleichfalls erfolgten **Messerstecherei machte, als der Täter wieder erkannt.** Er wird morgen den anderen Zeugen gegenüber gestellt werden.

hd **Chemnitz,** 12. Febr. (Tel.) In **Ehrenfriedersdorf** ergab die Untersuchung durch den zuständigen Bezirksarzt tatsächlich das **Vorhandensein der schwarzen Pocken.** Insgesamt sind **15 Personen erkrankt.** Die Krankheit wurde vermutlich durch Ziegelarbeiter eingeschleppt. Eine weitere Ausbreitung ist nicht zu befürchten.

= **Hanau,** 11. Febr. Hier wurde dieser Tage ein **Posten deutsch-südwestafrikanische Diamanten geschliffen.** Die Steine sind in **Schliff** und **Feuer** von **gleicher Vorzüglichkeit.** Eine große hiesige Bijouteriefirma erwarb die Steine zur Fassung.

= **München,** 12. Febr. (Tel.) Die **Polizei verhaftete zwei Falschmünzer,** einen Schreiner aus Ostpreußen und einen Gürtler aus Rußland, bei der Ausgabe von falschen Zweimarkstücken. Bei einer **Haussuchung** der gemeinsamen Wohnung der Verbrecher wurden hundert falsche Zweimarkstücke, achtzig falsche Einmarkstücke, Gipsformen und sonstiges Material zur Herstellung von Falschstücken gefunden.

hd **Budapest,** 13. Febr. (Tel.) In **Siebenbürgen** bedrohen infolge der strengen Kälte **hungrige Wölfe** scharenweise die **Dörfer** und dringen selbst in die **Städte.** Aus zahlreichen Orten kommen Nachrichten über **tragische Abenteuer** mit Wölfen.

hd **Konstantinopel,** 12. Febr. (Tel.) Blättermeldungen zufolge sind in letzter Zeit auf den **türkischen Hauptpostämtern** von Konstantinopel und Saloniki **Geldbriefe** in Höhe von **27 000 türkischen Pfund gestohlen** worden. Einer der Hauptkassierer wurde in flagranti ertappt und verhaftet.

= **Brest,** 13. Febr. (Tel.) Hier ist die Nachricht vom **Untergange eines unbekannten Dampfers** eingegangen. Von der **Besatzung** wurden 7 Mann gerettet, 14 **Mann** werden vermißt.

= **Wellington,** 13. Dez. (Tel.) Der **Dampfer „Pengicin"** der Union-Co. ist bei **Theracohiti** in der Cookstraße **gescheitert.** 67 **Personen** sollen **umgekommen** sein.

Zum Erdbeben in Süditalien.

=a= **Baden-Baden,** 13. Febr. Die hier für die durch das **Erdbeben** in Sizilien und Calabrien Verunglückten veranstaltete **Sammlung** ergab insgesamt 5610 M 55 ₰. Der Betrag wurde der Zentralsammelstelle in Berlin überwiesen.

lb **Freiburg,** 13. Febr Die vom **Erzbischöflichen Ordinariat** in allen Pfarrkirchen der Erzdiözese angeordnete **Kollekte** zu gunsten der Opfer in **Süditalien** hat die beträchtliche Summe von rund 43 000 M ergeben.

= **Rom,** 12. Febr. (Tel.) Einer amtlichen Verfügung zufolge können alle vom **Auslande** kommenden, für die **Opfer des Erdbebens** bestimmten **Liebesgaben,** bewegliche Häuser oder Materialien für den Häuserbau bis zum **30. Juni d. J. zollfrei eingeführt** werden.

= **Reggio di Calabria,** 12. Febr. (Tel.) In der vergangenen Nacht herrschte **heftiger Sturm** mit **Hagel** und strömendem Regen. Heute früh wurde ein **Erdstoß** wahrgenommen.

rechtswidriges Auftreten in dänischem Seeterritorium im kleinen Belt gezeigt und bei ihren Manövern die internationalen Vorschriften der Seewegsregeln verletzt hätten. Da diese Meldungen der Form und dem Inhalt nach geeignet sind, Beunruhigung und Befürchtungen bei der Bevölkerung hervorzurufen, und da sie durch ihre Verdächtigung der Absichten fremder Kriegsschiffe bei der Durchfahrt durch die dänischen Gewässer auf das nachbarfreundliche Verhältnis zu dem betreffenden Staat störend einwirken können, so hat die Regierung eine eingehende Untersuchung der oben angeführten Verhältnisse angeordnet. Die Untersuchung ergab, daß die Behauptungen völlig unbegründet sind und hat ferner gezeigt, daß die Gerüchte entweder von nicht einwandsfreien Personen stammen oder von Leuten, welche zwar in gutem Glauben handelten, jedoch nicht die genügenden Voraussetzungen zur Beurteilung der Verhältnisse auf See besitzen.

Frankreich.

Die Amnestievorlage in der Kammer.

= **Paris**, 12. Febr. (Tel.) Die **Deputiertenkammer** setzte heute die Verhandlungen über die **Amnestie** für die wegen der **Ausschreitungen** bei den **Ausständen in Vigneux** und **Villeneuve** bestraften Personen fort und **lehnte** mit 362 gegen 159 Stimmen ein **Amendement Groussau** (Progressist) **ab**, welches dahin geht, **Amnestie für Vergehen** eintreten zu lassen, die aus Anlaß der Anwendung des **Vereins- und des Trennungsgesetzes** begangen waren.

Der Deputierte **Dumont** verteidigte ein Amendement, das dahin geht, die entlassenen **Beamten wieder einzustellen.** (Bewegung.)

Ministerpräsident **Clemenceau bekämpfte das Amendement** und stellte die **Vertrauensfrage.** Es könne sich nicht um **Beruhigung** handeln, wenn entlassene Beamte darnach streben, in die Verwaltung wieder einzutreten, nur um die **antipatriotische Bewegung** zu verschärfen. (Lebhafter Beifall links.)

Nachdem noch **Jaures** zu Gunsten der entlassenen Beamten eingetreten war, wurde das **Amendement Dumont** mit 332 gegen 135 Stimmen **abgelehnt** und der **Gesetzentwurf betreffend die Amnestie** nach dem **Wortlaut der Regierung** im Ganzen mit 470 gegen 6 Stimmen angenommen und hierauf die Sitzung geschlossen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Dr. Albert Osterrieth in Berlin die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Roten Adler-Ordens vierter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Postrat Hermann Bundschuh in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Roten Adlerordens vierter Klasse und den Ober-Briefträgern Albrecht in Karlsruhe und Götz in Mannheim die gleiche Erlaubnis für das Königlich Preußische Allgemeine Ehrenzeichen zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Sekretär Hermann Baumert beim Königlich Spanischen Konsulat in Leipzig die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen silbernen Kreuzes des Königlich Spanischen Ordens Isabella der Katholischen zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 30. Jan. d. J. gnädigst geruht, den Katasterinspektor bei der Steuerdirektion, Finanzrat Emil Held auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 9. Februar d. J. den Hilfsgerichtsschreiber Gustav Lang beim Amtsgericht Mannheim zum Gerichtsschreiber und den Hilfsregistrator Wilhelm Hofmann beim Amtsgericht Pforzheim zum Registrator ernannt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 10. Februar d. J. den Aktuar Otto Hofmann bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe etatmäßig angestellt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 1. Februar 1909 wurde Reallehrer Otto Krumm an der Realschule in Emmendingen in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Lörrach versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 1. Februar 1909 wurde Reallehrer Dr. Augustin Boch an der Realschule in Bühl in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Emmendingen versetzt.

Aus Baden.

= **Karlsruhe**, 13. Febr. Mit der **durchgreifenden Aenderung** des **badischen Elementar-Unterrichtsgesetzes**, welche, wie wir gestern mitteilten, von der „**Freib. Ztg.**" mit solcher Sicherheit angekündigt wurde, ist es nach einer anderweitigen Meldung nichts. All die in dem Freiburger Blatte angeregten großen Erwartungen werden vorsichtig auf **Aenderungen** von solchen **Einzelheiten** herabgeschraubt werden müssen, wie sie sich als zeitgemäß nicht mehr haben aufrecht erhalten lassen. Sehr bemerkenswert ist dabei die Bestimmtheit, mit welcher in einem hiesigen Blatte die Behauptung für **freie Erfindung** erklärt wird, wonach bei Gelegenheit der bevorstehenden Aenderung des Elementarunterrichtsgesetzes dem **Wunsche der Lehrer** um **Einreihung** in den **Gehaltstarif** der staatlichen Beamten entsprochen werden solle. Das ist jedenfalls eine Mitteilung, die auf das stärkste Interesse in den Lehrerkreisen rechnen kann. Wie die Dinge liegen, ist es gar nicht einmal ausgeschlossen, daß die mit dem Anschein jeder Sicherheit auftretende Freiburger Meldung nichts anderes war, als ein Versuchsballon, sich in gegenwärtigen Zeitläuften gerade über diese Frage **völlige Klarheit** zu verschaffen. Das wäre bei der Veröffentlichung dieses Dementis dann allerdings, wenn auch auf einem Versteckwege, gründlich erreicht worden.

Baden-Baden, 13. Febr. **Wie der „Volksst." von hier gemeldet wird, beabsichtigt das Zentrum den Stadtrat und Kreissekretär Rausch als Landtagskandidat für den Wahlkreis Baden-Stadt aufzustellen.**

+ **Emmendingen**, 12. Febr. Gestern abend wurde hier ein **demokratischer Verein gegründet**, dem sofort 45 Mitglieder beitraten.

Badische Chronik.

⊙ **Karlsruhe**, 13. Febr. Wie das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts bekannt gibt, hat der **König von Württemberg** den Direktor a. D. v. **Mayer** in Stuttgart seinem Ansuchen gemäß von dem Amte eines Mitgliedes und stellvertretenden Vorsitzenden des gewerblichen Sachverständigenvereins für Württemberg, Baden und Hessen enthoben und Oberregierungsrat **Krack** hierzu ernannt.

-d- **Mörsch** (A. Ettlingen), 12. Febr. Bei der heutigen **Bürgermeisterwahl** wurde Herr Gemeinderat Ludwig **Fitterer** V. zum Bürgermeister **gewählt.** Unter Glockengeläute und Böllerschüssen wurde das Resultat bekannt gegeben. Der Gegenkandidat Weber erhielt 30 Stimmen. Der seitherige Bürgermeister **Kasper** waltete über 30 Jahre seines Amtes. Er hatte eine Wiederwahl abgelehnt.

sch. **Mannheim**, 13. Febr. (Privattel.) Der **Stadtrat** hat auf Antrag des Gesamtausschusses der **städtischen Arbeiterschaft** beschlossen, in den städtischen Betrieben, von wenig Ausnahmen abgesehen, allgemein die **neunstündige Arbeitszeit** und zwar zunächst probeweise auf ein Jahr **einzuführen.** An diese Entschließung wurde ausdrücklich die Bedingung geknüpft, daß die **Arbeitszeit volle neun Stunden** (bisher betrug sie durchschnittlich zehn Stunden) betragen müsse. Einem weiteren Antrag des Arbeiterausschusses auf Vergütung der dienstplanmäßigen **Sonntagsarbeit** und auf Erhöhung der Vergütung für nicht dienstplanmäßige **Nachtarbeit**, sowie auf Einreihung sämtlicher **Handwerker** nach Lohnklasse A vermochte der Stadtrat nicht zu entsprechen, dagegen hat er sich im Prinzip für Einführung **zweijähriger Lohnzulagefristen** erklärt, die bei der nächsten Revision des Lohnklassentarifs erfolgen soll.

k. **Rumpfen** (A. Buchen), 12. Febr. Unser seitheriger Bürgermeister, Herr Franz **Schwab**, wurde **einstimmig wieder** gewählt.

=e= **Bretten**, 12. Febr. Ein **freches Gaunerstückchen** mit tragikomischem Abschluß leistete sich im benachbarten württembergischen Städtchen **Knittlingen** ein im dortigen Ortsarrest vorübergehend untergebrachter Transportgefangener namens **Unkel von Gaildorf**, der in Baden aufgegriffen worden war. Im Arrestlokal suchte er nach angeblich verlorenem Gelde, wozu ihm der **Polizist behilflich** war. Plötzlich gab der Gauner dem Wächter des Gesetzes einen kräftigen Stoß, wodurch derselbe zu Boden fiel und mit einem Satz war der Gauner vor der Tür, welche er alsbald fest abschloß und dann schleunigst das Weite suchte. Erst ziemlich spät soll das Auge des Gesetzes aus seiner nicht gerade angenehmen Lage befreit worden sein.

⊙ **Offenburg**, 13. Febr. Am 26. Mai findet die Stadtratserneuerungswahl statt.

Berghaupten (A. Gengenbach), 12. Febr. Die **Eheleute** Georg und Franziska **Walter** feierten dieser Tage das Fest der **goldenen Hochzeit.** Der Großherzog bedachte das Jubelpaar mit einem Geldgeschenk von 30 ℳ, der Herr Erzbischof sandte als Geschenk ein Erbauungsbuch nebst herzlichen Gratulationsschreiben. Die Gemeinde spendete 10 ℳ.

= **Hornberg**, 13. Febr. Der **Gemeindevoranschlag** für das laufende Jahr ist für hier fertiggestellt. Die Einnahmen sind auf 99 425 Mark, die Ausgaben auf 145 953 Mark veranschlagt, so daß 46 528 Mark und weitere 3000 Mark zur Bildung eines Betriebsfonds durch Umlagen aufzubringen sind. Der **Umlagefuß** beträgt **38 Pfg.** vom Liegenschafts- und Betriebsvermögen, 10 Pfg. vom Kapitalvermögen und 228 Pfg. vom Einkommensteueranschlag.

‡ **Villingen**, 12. Febr. Gestern abend fand eine Besprechung zwischen dem Gemeinderat und dem Verwaltungsrat der freiw. Feuerwehr wegen **Einrichtung einer Feuermelde- und Weckerlinie** statt. Die Gesamtkosten für die Einrichtung sind auf ca. 6000 Mark veranschlagt.

§ **Freiburg**, 13. Febr. Die anfangs Dezember 1908 vom städtischen statistischen Amt veranstaltete Erhebung hat **266 leerstehende Wohnungen** in hiesiger Stadt oder 1,5 Prozent des Wohnungsbestandes überhaupt ergeben.

♂ **Staufen**, 13. Febr. Bei der **Bürgermeisterwahl** in **Bremgarten** wurde ein Resultat nicht erzielt. Es findet ein zweiter Wahlgang statt.

V **Bonndorf**, 13. Febr. In **Oberwangen** versetzte der Benedikt **Güntert** dem Ratschreiber und Schreiner **Straub**, der einen Streit zwischen Güntert und einem Knecht schlichten wollte, einen Stich in den Arm, wodurch die **Schlagader zerschnitten** wurde. Straub **verblutete**; er hinterläßt eine Witwe und vier Kinder. Güntert, der angetrunken gewesen sein soll, wurde verhaftet.

§ **Schwenningen**, (A. Meßkirch), 13. Febr. Hier leben zurzeit **sieben Ehepaare**, die bereits das Fest der **goldenen Hochzeit** haben begehen können. Die Zahl ihrer Kinder, Enkel und Urenkel ist so beträchtlich, daß sie die Einwohnerzahl mancher kleinen Gemeinde übersteigt.

Von der Schweizergrenze, 12. Febr. In **Hüntwangen** wollte die Bahnhofwirtin nachts 12 Uhr, als die letzten Gäste sich entfernt hatten, schließen, wurde jedoch dabei von einem unbekannten Manne zurückgedrängt, welcher ein Glas Wein verlangte und schließlich die Frau **anfaßte** und ihr die **Geldtasche wegriß.** Doch die Ueberfallene wehrte sich so, daß dem Gutedel nur die Kette in den Händen blieb und er flüchtete.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 13. Februar.

= **Hofbericht.** Der **Großherzog** empfing gestern vormittag den Legationsrat Dr. **Seyb** und nachmittags die Geheimeräte Dr. Freiherrn von **Babo** und Dr. **Nicolai** zur Vortragserstattung.

♂ **Die älteste Frau** der Stadt Karlsruhe, die hier Luisenstraße 28 wohnende **Witwe Eisele**, vollendet morgen das **90. Lebensjahr.** Trotz ihres hohen Alters ist die Frau noch verhältnismäßig recht rüstig. Als eifrige Zeitungsleserin verfolgt sie heute noch mit großem Interesse alle Vorgänge in der Oeffentlichkeit. Dabei weiß sie ganz interessante Vergleiche zu ziehen zwischen einst und jetzt, und mit mancher witzigen Bemerkung liefert sie den Beweis, daß sie von dem Humor ihrer Jugendzeit noch ein schönes Stückchen hinübergerettet hat in das höchste Greisenalter. Frau Eisele ist in **Sulz** bei **Lahr** geboren. Ihren Mann, den sie noch mit eigenen Erlebnissen aus den Befreiungskriegen unterhalten konnte, verlor sie schon im Jahre 1862. Zwei Söhne, vier Töchter und mehrere Enkel und Urenkel werden sich morgen unter den zahlreichen Gratulanten bei der Greisin einfinden, der auch wir hierbei unsere Glückwünsche entgegenbringen.

⊙ **Auf der städtischen Straßenbahn** wurden im Jahre 1908 im ganzen 13 431 699 (12 524 414) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 1 148 157 ℳ (1 107 965 ℳ). Die Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer betrug 2 910 741 (2 802 134).

⋙ **Der 1. Karlsruher Amateur-Schwimmklub „Neptun"** hält heute abend in seinem Vereinslokal „Hotel **Nowack**" (Ettlingerstraße) eine **karnevalistische Herrensitzung** ab. (Siehe Inserat.)

§ **Selbstmord.** Gestern abend zwischen 5 und 6 Uhr bemerkten Hafenarbeiter, **wie eine Frau in den Stichkanal** des städtischen **Rheinhafens sprang.** Als sie an die Stelle kamen, fanden sie am Ufer einen Hut und ein Paket und einen Zettel vor, in dem die Schreiberin denjenigen, der ihre Kleider findet, bittet, dieselben an die Polizei abzugeben. Die Eigentümerin derselben sei ins Wasser gegangen, „die Schuld daran sei ein Ingenieur bei Mainz". Die Leiche ist noch nicht geländet.

§ **Diebstähle.** Am 11. d. M. kam in einer Wohnung in der Baischstraße ein Hundertmarkschein abhanden. Ein 18 Jahre alter Zeichner von hier wurde vorläufig festgenommen, weil er sowohl seine Arbeitgeber als auch seine Nebenarbeiter bestahl. — Ferner ein 20 Jahre alter Hausbursche aus Hrobitsch, der seinem Arbeitgeber mehrmals Konserven entwendete.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 11. Februar 1909.

Beglückwünschung. Der Oberbürgermeister hat im Namen des Stadtrats der Schriftstellerin Fräulein **Hermine Villinger** zu ihrem 60. Geburtstage herzliche Glückwünsche unter Uebersendung eines Blumengebindes ausgesprochen. Fräulein Villinger dankt in einem freundlichen Schreiben für diese Aufmerksamkeit.

Einwohnerzahl der Stadt. Nach Mitteilungen des Statistischen Amts betrug am 1. Januar d. J. die Zahl der hiesigen Einwohner (einschließlich der auf diesen Zeitpunkt eingemeindeten Landgemeinde Grünwinkel) 130 816.

Der große Festhallesaal wurde im vorigen Jahre — abgesehen von den städtischen Veranstaltungen daselbst — in 41 Fällen benützt. In 11 Fällen wurde von der Stadt der volle Mietpreis, in 10 der ermäßigte, in 11 nur der Ersatz der Selbstkosten der Stadt für Heizung und Beleuchtung erhoben, in 9 Fällen wurde sowohl auf Entrichtung des Mietpreises, als der erwähnten Selbstkosten verzichtet. Der kleine Festhallesaal wurde im vorigen Jahre in 44 Fällen von Dritten benützt. In 16 Fällen wurde der geordnete Mietbetrag bezahlt, in 15 der ermäßigte und in 4 Fällen lediglich der Betrag der Selbstkosten der Stadt für Heizung und Beleuchtung des Saales, in 9 Fällen wurde auf die Entrichtung des Mietpreises und der erwähnten Selbstkosten verzichtet. Da die Stadtkasse für den der Stadtgartenkasse infolge der Bewilligung der Mietpreisvergünstigungen entstehenden Einnahmeausfall aufkommen muß, beantragt die Stadtgartenkommission, daß die Zahl der Fälle, in denen eine Ermäßigung oder ein Nachlaß der Miete für die Festhalleräumlichkeiten gewährt wird, tunlichst beschränkt werden soll. Der Stadtrat behält sich eine Prüfung der Angelegenheit vor.

Erhöhung des Eintrittsgeldes für den Stadtgarten. Die Stadtgarten-Kommission beantragt, zu prüfen, ob zur Erzielung **höherer Einnahmen** das **Eintrittsgeld** für den Stadtgarten vom kommenden Jahre an nicht wiederum um 10 erhöht werden solle. Der Stadtrat beschließt, Erwägungen in dieser Richtung anzustellen.

Die städtische Badanstalt (Vierordtbad) soll auf Antrag der Badanstaltenkommission an den **Sonntagen** statt wie bisher mittags 1 Uhr schon mittags 12 Uhr geschlossen werden, da die Frequenz an Sonntagen in der Mittagsstunde sehr gering ist.

Zur Aufhebung der Verbrauchssteuer. Der Stadtrat hat namens der beteiligten Städte der Städteordnung an das Großh. Ministerium des Innern die Bitte gerichtet, daß den Gemeinden für den **erheblichen Einnahmeausfall**, den sie vom 1. April 1910 an infolge der Aufhebung der **Verbrauchssteuer** auf Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl und andere Mühlenfabrikate, desgleichen auf Backwaren, Vieh, Fleisch, Fleischwaren und Fett erleiden, **andere Einnahmequellen erschlossen** werden, wie dies auch in der Begründung zu dem Reichsgesetz über die Aufhebung dieser Steuer (Zolltarif-Gesetz § 13) angenommen war, da sonst die Gemeinden, deren Finanzen unter dem Drucke der jährlich steigenden Lasten und der unbefriedigenden allgemeinen Wirtschaftslage schon ohnehin schwer im Gleichgewicht zu halten sind, in ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit gefährdet würden. Das Großh. Ministerium des Innern teilt nun mit, daß es in eine **Prüfung der Frage eintreten** wolle, ob neben den durch die Gemeindesteuergesetze bereits eröffneten Einnahmequellen eine weitere Möglichkeit steuerlicher Einnahmen für die Städte geschaffen werden sollte. Insbesondere werde erwogen, ob nicht eine weitere mäßige **Heranziehung** des **Kapitalvermögens** zur Tragung der Gemeindelasten ermöglicht werden könnte und ob den Städten nicht die Erhebung einer Abgabe von dem unverdienten Wertzuwachs bei Grundstücken (die sogenannte Wertzuwachssteuer) zu ermöglichen sei. Der Stadtrat verständigt hiervon die beteiligten Städte und wird die Angelegenheit auf der nächsten Städtevertreterkonferenz erneut zur Beratung stellen.

Die Generalintendanz der Großherzoglichen Zivilliste hat den Reinerlös aus den im Jahre 1908 zum Besuche des Großh. **Wildparks** ausgestellten Eintrittskarten im Betrage von 365 ℳ dem Wohltätigkeitsfonds zur Verfügung gestellt. Der Stadtrat nimmt diese freundliche Zuwendung mit verbindlichstem Danke an.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr hiesiger Stadt, die in diesem Jahre auf eine 20- beziehungsweise 40-jährige ununterbrochene Dienstzeit bei der Feuerwehr zurückblicken, sollen, insoweit bei ihnen auch die sonstigen Voraussetzungen erfüllt sind, mit den von der Stadtgemeinde gestifteten **Erinnerungs-Medaillen** ausgezeichnet werden. Die Uebergabe der Medaillen wird Montag den 1. März d. J., nachmittags 5 Uhr, im großen Rathaussaal stattfinden.

Die hiesigen öffentlichen Feuermelder sind zum Teile **innerhalb der Häuser** angebracht und schwer erreichbar. Sie sollen nun **außerhalb** der Häuser aufgestellt werden. Die Kosten hierfür betragen 9500 ℳ und, wenn die Apparate gleichzeitig erneuert werden, 10 100 ℳ Dieser Aufwand soll auf 2 Jahre verteilt werden. Zunächst wird der Betrag von 5000 ℳ im diesjährigen Gemeindevoranschlag vorgesehen.

Bei dem diesjährigen 1. Festhalle-Maskenball (am 30. Januar d. J.) betrugen die Einnahmen 5061 ℳ, die Ausgaben 3647 ℳ 90 ₰. Der Reinerlös mit 1413 ℳ 10 ₰ wird der Stadtgartenkasse in Einnahme zugewiesen.

Stellenbesetzung. Uebertragen werden in zunächst provisorischer Weise: die erledigte Stelle des städtischen Heizungstechnikers dem Techniker J. **Rothmund** von Durlach, zurzeit in Stuttgart, die Stelle eines Maschinentechnikers beim städtischen Maschinenbauamt dem Maschinentechniker Otto **Riegel** hier, die Stelle eines technischen Assistenten bei den Gas- und Wasserwerken dem Aushilfszeichner Ludwig Wachter daselbst, die Stelle eines Kassendieners bei den gleichen Werken dem Bureaudiener Josef **Burger** ebenda, die Stelle eines Kanzlei-Assistenten bei der städtischen Zentralkanzlei dem Bureauvorsteher Karl **Riegger** hier, die erledigte Stelle des Feuerhausaufsehers dem städtischen Maschinisten G. **Widmann**, die Stelle eines Aushilfsdieners an den Prosektur des städtischen Krankenhauses dem Zimmermann Josef **Sieber** von Stetten a. k. M.

Der große Rathaussaal wird dem Gewerkschaftskartell zur Abhaltung einer Bauarbeiterschutz-Konferenz auf Sonntag den 14. d. M., von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr, unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Der Friseur- und Perückenmacher-Zwangs-Innung wird der kleine Festhallesaal auf Sonntag den 20. und Montag den 21. Juni d. J. zur Abhaltung des **süddeutschen Friseur-Kongresses**, verbunden mit einer Haararbeiten-Ausstellung mietfrei eingeräumt. Den Teilnehmern an dem Kongresse wird für die genannten 2 Tage freier Zutritt zum Stadtgarten bewilligt.

Gesuche. Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt 6 Gesuche um Aufnahme in den Badischen Staatsverband, 3 Baugesuche sowie die Gesuche des Oberkellners **Paul Natusch** in Luzern um Erlaubnis zum Betrieb der **Personalgastwirtschaft** „Hotel Viktoria", Kriegstraße Nr. 22, des **Metzgers Leopold Frank** in Rastatt um Erlaubnis zum Betrieb der **Schankwirtschaft mit Branntweinschank** „Zu den sieben Schwaben", Wilhelmstraße Nr. 3, des Mechanikers Friedrich Blach hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur alten Brauerei Schrumpel", Durlacherstraße 81/83. Das Gesuch des Wirts Heinrich Walter in Durlach um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Gastwirtschaft in dem Hause Gebhardt-Straße Nr. 46, Ecke Hohenzollern-Straße, im Stadtteil Beiertheim, wird dem Großh. Bezirksamt unter **Bejahung** der Bedürfnisfrage vorgelegt.

Unterstützung. Die Witwe eines vor kurzem verstorbenen städtischen Arbeiters wird in den Bezug des ihr nach dem Arbeiterstatut zukommenden Sterbe- und Witwengeldes eingewiesen.

Arbeitsvergebung. Die Ausführung von Steinhauerarbeiten im Innern der Volksschulbauten an der Südendstraße wird an Steinhauermeister K. Treutle in Kürnbach, die Lieferung von etwa 20 Tonnen schmiedeisernen Röhren, Fabrikat Thyssen, an die Firma Klein und Kullmann hier, die Lieferung von Porphyrgrus für Rechnung der städtischen Gartendirektion an Gebrüder Leferenz in Heidelberg, die Lieferung von Runkel- und Geleberüben für die Tiere des Stadtgartens an Friedrich Dörflinger in Blankenloch vergeben.

Der Stadtrat dankt dem Badischen Kunstgewerbeverein für die Einladung zu dem am 17. ds. Mts., abends ½9 Uhr, im großen Rathaussaal stattfindenden Vortrag des Herrn Professors und Direktors Scharvogel aus Darmstadt über: „Das Wesen der Keramik und die Bedeutung für Architektur und Kunstgewerbe".

Aus den Nachbarländern.

= **Friedrichshafen**, 12. Febr. Bekanntlich ist die **schwimmende Reichsballonhalle** in der Manzeller Bucht an einem 90 Meter langen armdicken Drahtseil befestigt und dieses ist an

einem auf dem Seegrund liegenden Betonklotz, der sich mehrere Meter tief in zähen Letten eingearbeitet hat, befestigt. Die Erfahrung hat in letzter Zeit infolge des niederen Wasserstandes des Bodensees gezeigt, daß die Halle nicht genügend weit vom Ufer entfernt verankert ist, bei herrschendem Südwestwind sitzt dieselbe an ihrem hinteren Ende am Seegrund auf. Der Betonklotz soll deshalb seeeinwärts versetzt oder ersetzt und die Halle an Stelle des Drahtseils an einer eisernen Kette verankert werden. Diese Arbeiten werden nächster Tage in Angriff genommen.

Handel und Verkehr.

ℭ **Karlsruhe**, 13. Febr. Im **Rheinhafen** sind im Jahre 1908 1482 (1907 1802) Schiffe mit insgesamt 545 571 (1907 468 070) Tonnen angekommen und 1157 (1733) Schiffe mit zusammen 97 072 (91 019) Tonnen abgegangen.

□ **Mannheim**, 13. Febr. Die hiesigen **Bankinstitute** beschlossen, bezüglich der **Vergütung von Zinsen** an die Kundschaft im Kontokorrent und Scheckverkehr in Zukunft einheitlich vorzugehen. Bis auf weiteres sollen mit Wirkung vom 15. Februar ab auf Kontokorrentkonto 2 Prozent, auf Scheckkonto 1½ Prozent vergütet werden.

= **Mannheimer Effektenbörse** vom 12. Febr. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse notierten von Bank-Aktien: Pfälz. Bank 101.75 G. und Rhein. Creditbank 133.75 G. 134 B. Von Industrie-Aktien stellten sich: Verein chemischer Fabriken 298 G. 300 B., Kostheimer Cellulose 215 G. und Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik-Aktien 141 G. 132 B.

Konkurse in Baden.

Freiburg. Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns **Robert Birmelin** in Freiburg. Konkursverwalter: Rechtsagent Kuhn hier. Konkursforderungen sind bis zum 2. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag, den 9. März, vormittags 11 Uhr.

Freiburg. Nachlaß des am 23. Januar 1909 verstorbenen Blechnermeisters **Adolf Lind** hier. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Montigel. Konkursforderungen sind bis zum 24. Februar bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag, den 4. März, vormittags 9½ Uhr.

Telegramme der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 12. Febr. König **Eduard** hat dem Oberbürgermeister **Kirschner** durch den Earl of **Crewe** einen **Dankesbrief** gesandt, der in Uebersetzung wie folgt lautet:

„Ich bin vom König beauftragt worden, Ihnen und durch Sie der Berliner Stadtverwaltung die Anerkennung Seiner Majestät über den gestrigen glänzenden Empfang im Rathause zu übermitteln. Der König war von der Wärme des herzlichen Empfanges, der Seiner Majestät und der Königin von der Bevölkerung dieser schönen Hauptstadt bereitet wurde, aufs höchste erfreut und bewunderte die Dekoration und Musik, die bei dieser Gelegenheit so reizvoll wirkte. Ich verbleibe, geehrter Herr, Ihr ganz ergebener Crewe."

= **Wien**, 13. Febr. Der **„Politischen Korrespondenz"** zufolge hat **Baron von Aehrenthal** dem **Reichskanzler** und dem **französischen Minister des Aeußern telegraphisch** seine **lebhafte Befriedigung** über das Zustandekommen des **deutsch-französischen Abkommens** ausgesprochen.

= **Bern**, 12. Febr. Das **Komitee der Schweizer Müller** willigte nach langen Beratungen ein, zu einer **neuen Konferenz** mit den **deutschen Müllern** Vertreter nach Berlin zu senden, um eine **Verständigung** in der **Mehlzollfrage** zu suchen. Das Datum der Konferenz ist noch nicht bestimmt. Die Konferenz wird von Berlin aus einberufen.

= **Villa Vicosa**, 12. Febr. Der **König von Spanien**, der hier eine **Zusammenkunft** mit **König Manuel** von Portugal haben wird, ist hier angekommen. Auch der portugiesische Minister des Aeußern und der spanische Gesandte in Lissabon, sind hier eingetroffen.

= **Petersburg**, 12. Febr. Der Minister der Verkehrswege Generalleutnant **Schaufuß** ist mit Genehmigung seines Entlassungsgesuchs **verabschiedet** worden. Das Reichsratsmitglied **Ruchlow** ist zu seinem **Nachfolger** ernannt.

= **Aschabad**, 12. Febr. Der **Revolutionär Agamameo Hussein**, der den Aufruhr in Nord-Chorassan entfacht hatte, wurde dieser Tage von **Truppen des Schahs geschlagen**. Die **Bewohner** der Ortschaften, die ihm Hilfe geleistet haben, **fliehen mit ihren Familien über die russische Grenze**, um sich vor der Rache der persischen Machthaber zu retten.

= **Addis Abeba**, 12. Febr. **Kaiser Menelik von Abessinien** ist hierher **zurückgekehrt**. Seine Gesundheit läßt nichts zu wünschen übrig.

= **Newyork**, 12. Febr. Im ganzen Lande wurde heute die **100. Wiederkehr des Geburtstages Abraham Lincolns** festlich begangen. Die erhebendste Feier fand in **Hodgenville** (Kentucky) statt, wo Präsident **Roosevelt** den **Grundstein** zu einem zur Erinnerung von Lincoln zu errichtenden **Gebäude** legte, welches zum **Schutze des Blockhauses** dienen soll, in dem **Lincoln geboren** worden ist. Präsident Roosevelt hielt hierbei eine **Rede**, in welcher er auf die Bedeutung und das staatsmännische Werk Lincolns hinwies.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

= **Budapest**, 12. Febr. Die Blätter erörtern die **fortgesetzten serbischen Kriegsrüstungen**. Das **„Pester Journal"** schreibt: die **Langmut Oesterreich-Ungarns** habe ihr **Ende erreicht**. Nachdem die Herausforderungen immer ärger würden, werde die **Monarchie** endlich zu **einer energischen Abwehr genötigt** sein. — **„Pesti Hirlap"** meint, die ganze zivilisierte Welt werde Oesterreich-Ungarn Recht geben müssen, wenn es Serbien, das nicht nur fieberhaft Kriegsrüstungen betreibe, sondern auch die Unterstützung des Bandenkrieges vorbereite, seine Uebermacht fühlen lasse.

mk. **Belgrad**, 13. Febr. (Privattel.) **Kronprinz Georg** wurde gestern im **Universitätsgebäude von Professor Peritsch**, dessen Frau der Kronprinz besucht hatte, **geohrfeigt**. Der Kronprinz verfügte die **Festnahme Peritsch**, dessen **Freilassung** jedoch nach fünf Stunden vom **Ministerpräsidenten angeordnet** wurde.

hd **Belgrad**, 12. Febr. Hier zirkulieren **Gerüchte** über eine **drohende Haltung der Offiziere** der Garnison in **Nisch** wegen der Demission des Kriegsministers. Das Offizierkorps erklärte, einen **militärischen Aufruhr** herbeizuführen, falls die Demission nicht **verhindert** würde. Wie verlautet, hat daraufhin der **Kriegsminister** seine **Demission zurückgezogen** und die **Rüstungen** sollen nunmehr in **verstärktem Maßstabe** durchgeführt werden.

mk. **Essen**, 13. Febr. (Privattel.) Die **Firma Krupp** hat **mehrere Lieferungsaufträge** der **serbischen Kriegsverwaltung nicht zur Ausführung** angenommen, da über den **Zahlungsmodus kein Einvernehmen** erzielt wurde und **frühere Aufträge** an **Serbien noch heute unbezahlt** sind.

= **Konstantinopel**, 12. Febr. „Sabah" meldet aus Damaskus von vorgestern, **Beduinen** hätten die **Mekkabahn** zwischen **Maan** und **Tebuk zerstört**. Der Pilgertransport sei eingestellt.

Die Krise im türkischen Kabinett.

hd **Konstantinopel**, 13. Febr. Wie aus bester Quelle verlautet, hat der **Klub des jungtürkischen Komitees**, der über **150 Stimmen im Parlament** verfügt, gestern **beschlossen**, auf jeden Fall dem **Kriegsminister** heute das **Vertrauensvotum zu versagen** und ganz unabhängig von dem Inhalt der Mitteilungen, die Kiamil der Kammer machen wird, **ihn zu Fall zu bringen**. Der bisherige Kriegsminister **Riza Pascha** ist **entlassen** worden. Er hatte also **nicht seine Demission eingereicht**, sondern wurde im Gegenteil durch seine Ernennung zum Oberkommissar von Egypten selbst auf das höchste überrascht.

hd **Konstantinopel**, 12. Febr. Wie das Blatt „Sabah" meldet, haben die **Marine-Offiziere** gestern wegen der **Demission** des **Marineministers Versammlungen** auf den **Kriegsschiffen** abgehalten.

= **Konstantinopel**, 12. Febr. Die Meldung eines auswärtigen Blattes, daß der **Wechsel im Ministerium des Innern** und der **Justiz** erfolgte, weil heute eine **Entfernung des Sultans** beabsichtigt war, ist **unbegründet** und das Echo verschiedener Gerüchte über ein **Komplott**, die augenscheinlich von interessierten Kreisen verbreitet sind. Es zirkulieren **mannigfache Versionen**. Sicheres läßt sich vorderhand nicht feststellen; aber vieles scheint dafür zu sprechen, daß die **Gerüchte aufgebauscht** oder gänzlich unbegründet sind. Der Selamlik hat ohne Zwischenfall stattgefunden.

Briefkasten.

L. M. in Sch. Nach den mitgeteilten Verhältnissen verlor die Mutter mit ihrer Wiederverheiratung die letztwillig bestimmte **Nutznießung** des dem Kind anerfallenen väterlichen Vermögens bis auf die ihr zustehende lebenslängliche Nutznießung an einem Vierteil. Diese Viertels-Nutznießung gehörte nach den güterrechtlichen Verhältnissen der zweiten Ehe zum **eingebrachten Gut** der Frau, steht also in der Verwaltung des Mannes und in der **gemeinschaftlichen** Verfügung der Ehegatten. Der **Verzicht** auf die Nutznießung bedurfte der ehemännlichen Genehmigung. Ist diese nicht erteilt bezw. verweigert, so kann die Nutznießung bei der Vermögensabrechnung geltend gemacht werden. Alle sonstigen Einzelfragen erledigen sich hiernach zugunsten des Stiefvaters. Im übrigen scheint das Kindesvermögen dem Stiefvater als **Darlehen** überlassen zu sein; sofern die Zinsrückstände nicht anerkannt sind, können sie nur für die letzten vier Jahre verlangt werden. Der Beizug eines Anwalts ist erforderlich.

E. F. 100. **Innerhalb des Gemeindebezirks** ist das **Feilhalten von Waren von Haus zu Haus** für Ortsansässige und Inhaber einer gewerblichen Niederlassung nach § 42b Gew.-O. an sich gestattet, jedoch können ortspolizeiliche Vorschriften für die einzelnen Gemeinden hierfür eine **behördliche Erlaubnis** vorschreiben. Diese (bezirksamtliche) Erlaubnis ist in der Mehrzahl der größeren badischen Städte **vorgeschrieben**. Danach bedürfen im Fall 1 und 2 die gegen Gehalt oder Provision zum Hausierhandel Angestellten einer bezirksamtlichen Erlaubnis. Das **nichtöffentliche** Verteilen von Warenprospekten und die Entgegennahme von Warenbestellungen kann u. E. ohne Erlaubnis versehen. werden Die **selbständigen Wiederverkäufer** haben die Eröffnung ihres Betriebes **anzuzeigen**. Der Inhaber des stehenden Gewerbebetriebes selbst oder dessen Reisende bedürfen für auswärtige Geschäfte gemäß §§ 44, 44a Gew.-O. einer **Legitimationskarte**.

Wettende: Der zu **lebenslänglicher Zuchthausstrafe** Verurteilte kann nur mit **Begnadigung** des Landesherrn aus der Strafhaft entlassen werden.

L. S.: Das mitgeteilte Verhältnis ist vom **moralischen** Standpunkt aus unhaltbar; Einschreiten der Vormundschaftsbehörde ist möglich.

W. Ch. hier: Der **Vater beerbt den ledigen Sohn** zur Hälfte, die andere Hälfte der Erbschaft geht auf die **Abkömmlinge** der verstorbenen **Mutter** zu gleichen Teilen. Dem Vater gebühren außerdem die Haushaltungsgegenstände als **Voraus**. Der mütterliche Vermögensanfall ist bei der Berechnung der Erbteile der Erbschaft zuzuschlagen.

J. G. in E.: Sofern der **Herzschlag** nicht als die unmittelbare Folge eines beim versicherten Betrieb sich ereignenden Unfalls eintrat, besteht **kein Unfallversicherungsanspruch**.

L. K. L.: Die Klage ist gegen den minderjährigen Sohn vertreten durch seinen Vater als gesetzlichen Vertreter zu richten. Für die Unterhaltsverpflichtungen des Sohnes braucht der Vater nicht aufzukommen. **Beschlagnahme des künftigen Vermögens ist unzulässig**; Pfändung des **Erb-** oder **Pflichtteils** bei einem Erbanfall **möglich**.

R.r. Ihr Schreiben wurde in der üblichen Form der zuständigen Behörde zugesandt.

R. B. Invalidendank, Ann.-Exp. Berlin W., Unter den Linden 24; Invalidendank Straßburg i. Els., Grandidierstr. 1.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

10. Febr. Alfred, alt 8 Monate 19 Tage, V. Johann Kammersberger, Dienstknecht. 11. Febr. Berthold, alt 4 Mon. 26 Tage, V. Joseph Stößer, Maschinenarbeiter.

≡ **Für die in Sizilien und Calabrien Geschädigten** sind bei uns eingegangen:

St. K. 2 ℳ, Ungenannt 2.20 ℳ, Friedr. Dufner 1 ℳ. Zusammen 5.20 ℳ.

Mit den schon veröffentlichten 381.60 ℳ = 386.80 ℳ.

Expedition der „Badischen Presse".

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1558.
Goldene Ketten jeder Art
Goldene Armbänder das Neueste in reicher Auswahl.

Versuchen Sie bitte: TÜRK & PABST's Girondine-Senf Worcester-Sauce Mayonnaise Hochfeine Qualität 6387a

Back', brat' und koch' 627a
mit ALCO-Fett!
Es spart, schmeckt gut u. bräunt auch nett.

Thüringisches Technikum Ilmenau Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister. Prospekt. Staatskommissar 10 41a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Ball und Karneval
Sämtliche Zutaten zur Anfertigung für Ball- und Karneval-Kostüme in größter Auswahl u. billigsten Preisen.
Spezialität: Landestrachten.
Komplette Tyroler-Kostüme für Damen, Herren und Kinder.

Weiterbericht vom Schwarzwald.

ℭ **Unterstmatt**, 13. Febr. 80 cm alten und 20 cm neuen Schnee, 8½ Grad Kälte. Ostwind. Skibahn gut.

ℭ **Breitenbrunnen**, 13. Febr. Schneehöhe: 40—45 cm, darunter Neuschnee 15—20 cm, Kälte 2 Grad, Barometer steigt. Skibahn bis Brandmatt. Prächtige Schlittenbahn von Grimerswald (Legelsee) über Breitenbrunnen nach Mummelsee.

Mummelsee, 13. Febr. Schneehöhe: 75—80 cm, darunter Neuschnee 20 cm; Kälte 3 Grad. Schnee beginnt oberhalb Wolfsbrunnen.

Ruhstein, 13. Febr. 70 cm Schnee, 5 Grad Kälte, Skibahn gut bis Seebach.

ℭ **Feldberg**, 13. Febr. 140 cm Schnee. 6 Grad Kälte. Skibahn gut bis Höllental.

Witterungsbericht vom Kurhaus Hundseck 900 m ü. d. M.
Bekannte gute Lage für Wintersport u. -Kuren. Großes Uebungsfeld u. Sprunghalde direkt beim Hotel. Elektr. Licht u. Zentralheizung in allen Räumen. Telef. 13 (Bühl B.)
Kurhaus Hundseck, 13. Febr. Temperatur Minus 7 Grad, hell, Schneelage, Skibahn und Sprunghalde sehr gut. Zu morgigen Rennen sind Tischplätze ev. telephonisch erbeten.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 12. Febr. 2.58 m (11. Febr. 2.57 m.)
Schusterinsel, 13. Febr. Morgens 6 Uhr 0.82 m (12. Febr. 0.85 m)
Kehl, 13. Febr. Morgens 6 Uhr 1.46 m (12. Febr. 1.49 m).
Maxau, 13. Febr. Morgens 6 Uhr 3.27 m (12. Febr. 3.30 m).
Mannheim, 13. Febr. Morgens 6 Uhr 2.26 m (12. Febr. 2.32 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 13. Februar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Artillerieverbund. 8 Uhr Kostümfest. Alte Brauerei Kammerer.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend i. Nußbaum.
Bärenzwinger. 8 Uhr Herrenabend. Saal 3, Schrempp.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
Billklub. 8½ Uhr Ball im kath. Gesellenhaus, Sophienstr. 58.
Eintracht. 8 Uhr Maskenball.
„Friedrichshof". Heute abend spielt die **Ungarische Künstler-Kapelle im Gartensaal.**
Fulda. Stall.
Fußballklub Frankonia. 9 Uhr Kostümfest im weißen Löwen.
Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Fastnachtskränzchen in der Hansa.
Fußballverein. 3 Uhr Junioren-Uebung und Versammlung.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Kaufm. Verein. 9 Uhr Maskenball im Nassauer Hof.
Liederhalle. 8 Uhr Großes Maskenfest in der Festhalle.
Männerturnverein. Mädchenabt. Turnhalle der höh. Mädchenschule.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Ruderverein Sturmvogel. 8 Uhr Maskenball im Friedrichshof.
Salamander, 1. K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh.
Schwimmklub Neptun. ½9 Uhr Herrensitzung im Hotel Nowack, 2. St.
Turngemeinde. 9 Uhr Maskenball im Kolosseum.
Verein der Württemberger. 8½ Uhr Versflg. im König von Preußen.
Ver. ehem. Prinz Karl-Dragoner. 8½ Uhr Kostümfest im grün. Berg.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.

FRANKENHAUSEN a. K.
Polytechnisches Institut
für allgem. u. landwirtsch. Maschinenbau-, Elektro- u. Brückenbauingenieure Architektur- und Bauingenieurabteilung.
Grosse moderne Laboratorien. 6554a

Bei Bleichsucht und Blutarmut,
Appetitmangel und Schlaflosigkeit empfiehlt es sich, HYGIOPON, das neue auf elektrischem Wege hergestellte Eisenpräparat zu gebrauchen. Hygiopon wird von ärztlichen Autoritäten als hervorragendstes blutbildendes Kräftigungsmittel warm empfohlen. — Originalflaschen M. 1.75 und M. 3.— in den Apotheken erhältlich. 10871a
General-Depot für Deutschland:
Dr. Wasserzug, Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.

CHARLES HEIDSIECK Impérial, Goût américain

Hoehl Extra Dry trocken, leicht und sehr bekömmlich.

Hohenlohe Hafermehl
ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt. 1265a

Nun hören Sie nur, wie's der Meyer macht!
Der kauft allemal zum Beginn der schlechten Jahreszeit für 50 ℳ Sodener Mineral-Pastillen — natürlich nur die ächten von Fay, denn Minderwertiges kauft Meyer nicht. Die Pastillen verbrauchen die Angestellten, wenn sie erkältet sind, und sie bleiben gesund. Der Spaß kostet nun zwar 50 ℳ. Aber dem Meyer fehlt fast nie Personal und er lacht die andern aus, die in der Hochsaison sich nicht zu helfen wissen, weil das halbe Personal krank ist. Fays ächte Sodener sind eben ein Mittel par excellence gegen alle Erkältungen. — Man kauft sie für 85 ₰ in allen einschlägigen Geschäften, weise aber Nachahmungen entschieden zurück. 21a

Aufgesprungene Hände beseitigt überraschend schnell und sicher Obermeyers Herba-Seife
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk. 1634a

Der **„Badischen Baugewerks-Zeitung“**, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von **Ferdinand Thiergarten** in **Karlsruhe**, Preis pro Halbjahr nur **1 Mark** frei zugesendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

* **Ein wichtiges Urteil in Bausachen** fällte dieser Tage das Oberlandesgericht in Colmar. Ein kleiner Unternehmer in Metz hatte, so lesen wir in der „Metzer Ztg.“, für eine auswärtige große Baufirma Arbeiten ausgeführt und wurde gezwungen, diese beim Landgericht Metz, Kammer für Handelssachen, auf Zahlung zu verklagen. Die beklagte Firma warf sich sofort auf die Einrede, daß die örtliche Zuständigkeit des Landgericht Metz nicht geltend sei und daß sie in ihrem Wohnsitze in X. verklagt werden müsse. Das Landgericht wies diese Einrede zurück, weil es nicht angehe, die zahlreichen Unternehmer und Arbeiter, die für große auswärtige Firmen an einem großen Kasernenbau beschäftigt wurden, für die Erfüllung ihres Anspruchs an einen anderen Ort zu weisen. Die Zahlung an den wirtschaftlich Schwächeren habe am Ort der Arbeitsleistung zu erfolgen. Die beklagte Firma legte Berufung ein und das Oberlandesgericht bestätigte das Urteil. Es sei allgemein üblich, führte es aus, daß die zahlreichen bei einem großen Neubau beschäftigten Arbeiter und kleinen Unternehmer jedenfalls, soweit sie ortsansässig seien, die Lohnzahlung an Ort und Stelle verlangen können und nicht gezwungen sind, den Großunternehmer, dessen Geschäftssitz oft weit entfernt liegt, dort zu belangen. Da sich kürzlich auch die erste Zivilkammer des Landgerichts in einer Klage eines hiesigen Spediteurs gegen eine Berliner Baufirma für ausgeführte Fuhren auf denselben Standpunkt stellte, kann man diese durchaus gesunde Auffassung angesichts der regen Bautätigkeit und der damit unvermeidlich zusammenhängenden Prozesse nur begrüßen.

* **Kunststeinplatten auf Bürgersteigen.** Die Berliner Stadtbauverwaltung verwendet seit einigen Jahren zwei Klassen von Kunststeinplatten für Bürgersteige, mit denen man dort recht gute Erfahrung machte, selbst in der sehr verkehrsreichen Straße „Unter den Linden“; es sind dies Granitoid- und Diabas-Kunststeinplatten. Sie bestehen aus klein geschlagenem Granit bezw. Grünstein und Portland-Zement. Vor den sonst gebräuchlichen Granitplatten zeichnen sich diese Kunststeinplatten dadurch aus, daß sie nicht gar so hart wie der Naturstein sind, sich deshalb leichter begehen und außerdem ganz gleichmäßig abnutzen. Der Granit enthält weichere und härtere Stellen, die nach längerer Inanspruchnahme der Platten hüglige und löcherige Oberflächen ergeben. Es zeigt sich, daß die Natur die einzelnen Mineralien im Granit, wie Quarz und Feldspat, nicht so vollkommen mischt wie der Kunststeinfabrikant seine zu dem besonderen Zwecke ausgewählten Materialien und Bindemittel. „Zement und Beton“ empfiehlt nun beim Verlegen von Granitoid- und Grünstein-Kunststeinplatten folgendes zu beachten: Die Platten sollen nach ihrer Erhärtung erst 5 bis 6 Monate im Freien lagern, ehe sie verwendet werden, und zum Pflastern eines Gehweges sollen auch nur Platten annähernd gleichen Alters Verwendung finden, da sie sonst eine sehr verschiedene Färbung aufweisen, und vor drei oder vier Jahren hergestellte Platten sich naturgemäß weit schwerer abnutzen, als solche jüngeren Datums. Man soll die Platten im Frühjahr verlegen, so daß sie zunächst einen Sommer zu überdauern haben, ehe man sie dem Angriff des Frostes aussetzt. Erst wenige Monate alte Platten würden sicher minder beständig sein, wenn man sie gleich der Einwirkung des Winters aussetzt. A. R.

Zementpreise. Einen Einblick in die derzeitige Geschäftslage der Zementindustrie gewährt ein Verdingungsergebnis, das interessante Preisvergleiche mit den Vorjahren ermöglicht und damit einen bemerkenswerten Rückgang der Zementpreise erkennen läßt. Der für die Hoch- und Tiefbauten im Bezirk der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Berlin im laufenden Rechnungsjahre erforderliche Bedarf langsam bindenden Portlandzements, insgesamt 14 Millionen Kilogramm, wurde von der Eisenbahn-Direktion Berlin in zwei Losen zu je drei Millionen und in vier Losen zu je zwei Millionen Kilogramm im Verdingungswege vergeben. Es hatten diesmal. der „F. Z.“ zufolge, 25 Zementwerke und Großhändler gegen nur 16 im Vorjahre angeboten, und zwar u. a. zu folgenden Preisen (die Preise der beiden Vorjahre sind in Klammern beigefügt): Eisenwerk Kraft in Kratzwieck bei Stettin 21 Mk. bei Lieferung des ganzen Bedarfs (im Vorjahre 26 Mk., im Jahre vorher 24 Mk.) frei Verladestelle Kratzwieck; Hannoversche Portlandzementfabrik, Akt.-Ges., Hannover, 22,62 Mk. bei Lieferung der Gesamtmenge (28,62 Mk.) frei Misburg; Portlandzement- und Kalkwerke Hardegsen, H. Manske u. Co., Northeim, 21,50 Mk. bei Lieferung von 8 Millionen Kilogramm (27,50 bezw. 26,50 Mk.) frei Hardegsen (Hannover); Akt.-Ges. Portlandzementfabrik „Germania“ in Lehrte bei Hannover 22,62 Mk. (28,62 Mk.) frei Misburg bei Lieferung der Gesamtmenge; Akt.-Ges. „Teutonia“ in Misburg und Hannover 22,62 Mk. (28,62 Mk.) frei Misburg; die Akt.-Ges. „Adler“ in Berlin forderte 26,19 Mk. (32,19 Mk.) frei Zossen bei Gesamtlieferung in Säcken; die Gogolin-Goraczer Kalk- und Zementwerke in Breslau 30,60 Mk. bei Lieferung in Tonnen, 27,05 Mk. in Säcken; die Holsteinische Portlandzementfabrik in Hamburg zu 21,01 Mk. in Säcken. Teilgebote gaben ab die Zementfabrik „Vittoria“, Akt.-Ges., vorm. F. A. Robert Müller u. Co., zu Thale am Harz, 2 Millionen Kilogramm zu 18 Mk. (20 Mk. bezw. 19 Mk.), Niederschlesische Portlandzementfabrik in Neukirch 3 Millionen Kilogramm zu 25 Mk. Sämtliche Preise verstehen sich für je 1000 Kilogramm frei Verladestation der einzelnen Werke und, wo nichts anders angegeben, bei Lieferung in Säcken. Der Zuschlag erfolgt in einzelnen Losen bis zum 27. Februar, worauf sofort mit Teillieferungen begonnen werden muß. G.

Erstes Karlsruher Detektiv Institut, Kaiserstrasse 183. 1 Tr. Karlsruhe i. B.
Aeltestes Institut im Grossherzogtum Baden
(Fachmännische Leitung)
erteilt vertrauliche **Auskünfte** über Stand, Vorleben, Charakter, Vermögens- u. Familienverhältnisse etc. **überall.**
Diskrete Vertrauensangelegenheiten jeder Art, Beobachtungen, Ueberwachungen und Ermittlungen, Herbeischaffung von Prozessmaterialien in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehescheidungs- u. Alimentationssachen.
Strengste Diskretion
Prima Referenzen von Juristen und von allen Gesellschaftsklassen.
2351.3.1

Tafelbestecke
Hochzeitsgeschenke. Verlobungsgeschenke.
schwer versilbert.
Schöpflöffel von 5 Mark an, Kaffeelöffel von 6 Mark an pro Dutzend, empfiehlt 733.6.5
Christian Fränkle, Goldschmied.
Karlsruhe, Passage 7a.

Auf 1. April ds. Js. zu verpachten
das altrenommierte Hotel
„Rotes Haus“
Karlsruhe, nächster Nähe des Gr. Hoftheaters und Schloßes, gut möbliert, Bedingungen günstig. 2,2
1247 **B. Kossmann,** Douglasstraße 14.

Möbel- u. Tapeziergeschäft
mit eigener Schreinerei u. Polsterei, seit Jahren hier mit bestem Erfolge betrieben, ist wegen Krankheit und vorgerückten Alters unter günstigen Verhältnissen zu vermieten eventl auch zu verkaufen. Großer Laden und Magazinsräume, Schreiner- und Tapezierwerkstätte.
Tüchtigem, solidem Fachmann oder Kaufmann bietet sich beste Gelegenheit zur Gründung einer sichern Existenz.
Das Anwesen eignet sich auch für ein Lager- oder Warenhaus. Zu erfr. unter Nr. 1894 in der Expedit. der „Bad. Presse“. *

Geld ohne Bürgen, schnell, diskret, gibt Selbstgeber **Kersten, Berlin 95,** Yorkstr. 17. 414a.26.8

Damen find. diskr Aufn. u. gute Pfl. bei Frau Kleinhans, Hebamme, Fasanenstr. 2, III (Ecke Kaiserstr.) B42

Sprachen-Kurs Mühlburg.
Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch.
Am **1. März Beginn neuer Abendkurse** (7—11 Uhr) für Anfänger. Honorar bei wöchentlich 2 Abenden per Monat 4 Mk.
Günstigste Gelegenheit zur gründlichen u. billigen Erlernung fremder Sprachen.
Anmeldung **Philippstr. 3,** III., erbeten. 2088.4.2

Privat-Frauenarbeitsschule, gegründet 1882.
Zuschneidekurs.
Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im **theoretischen Musterzeichnen, Zuschneiden** u. **Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe** (auch **Reform**). Kursus für Frauen nach Uebereinkommen. Näh. d. Prospekte. 1041*
Pauline Frantz,
Karlsruhe,
nicht mehr Douglasstraße
sondern Amalienstr. 26.

Heinrich Lang,
Metzger und Wurstler,
Ecke Durlacher-Allee und Degenfeldstraße,
Telephon Nr. 1439
empfiehlt in bekannter Güte
Ochsenfleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch,
sowie alle Sorten
feine Wurstwaren, prima Schinken und Dürrfleisch. B4431 2.2

Für Brautleute.
Eine vollständige Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten mit Inhalt, 1 Nachttisch, 1 Waschkommode mit Schubladen 1 Diwan, 4 Stühle, 1 Tisch, 1 Schrank, 1 Kommode, 4 Bilder, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschaft, 1 Küchentisch, 1 Hocker u 1 Herd mit Rohr hat zu dem billigen Preis von **285 Mark abzugeben.**
NB. Die Gegenstände werden auch einzeln abgegeben.
Heinrich Karrer,
Philippstraße 19.
Spedition und Möbelhandl.
Tel. 1659. 2091.3.3

Ankauf v. Altmaterialien!
Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen 2c.) zu höchsten Tagespreisen.
Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. und zur Uebernahme von Fuhrleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres
Martin Notheis,
Unternehmer,
Karlsruhe-Mühlburg,
Mühlstr. 10. 18588

Olga Klinkowström
Kaiserstrasse 243, nächst dem Kaiserplatz.
Telephon 2420. 2980.3.1
Kostüm-Aufnahmen
Preisermässigung.
Spezialität: **Kinder-Aufnahmen.**

Gewissenhafte Nachhilfestunden
sowie Aufsicht über die Hausaufgaben in allen Fächern übernimmt **Oberprimaner.** Off. unt. Nr. B4591 an die Exp. der „Bad Presse“ erb. 2,2

Zehn Ster Tannen- und Forlen-Scheit- oder starkes Rollenholz
zu **kaufen gesucht.** Offerten frei hier einzusenden an B5050 2.2
H. Drinneberg, Glasmalerei, **Karlsruhe,** Schützenstraße 7.

Größ. Auswahl schöner Maskenkostüme u. Domino bill. zu verleihen u. zu verkaufen. Frau **Fr. Marteis, Wwe., Leopoldstr. 33** III. B3013

Bäckerei.
In der Nähe Karlsruhes ist strebsamem Anfänger Gelegenheit geboten, eine kl. **Bäckerei** günstig zu erwerben oder zu **pachten.**
Näheres bei **J. Fr. Kolb,** Karlsruhe, Lachnerstr. 19. B5045.2 2

Zu verkaufen.
Kleines, gut lohnendes **Geschäft** wegen Wegzug billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B5015 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3,3

Pferdegeschirre-Verkauf.
Elegante, neue u. gebrauchte Zweispänner-Chaisengeschirre hat billig zu verkaufen 809.5.2
M. Oswald, Karlsruhe,
Schützenstraße 42. Telephon 2384.

Ball- und Gesellschafts-Kleidung für Herren.
Gehrock-Anzüge
Smoking-Anzüge
Jackett-Anzüge
Frack-Anzüge
Anfertigung von Trachten-Kostüme binnen 24 Stunden.
in elegantester Ausführung
: : und neuestem Schnitt : :
Reich sortiertes Lager
Viele Preislagen.
Spezialität:
28 verschiedene Herren-Grössen auch für schlanke und korpulente Herren Passendes. 2330
Spiegel & Wels.

□ L. z. Tr.
Montag 15. II. 09
½9 Uhr
Kränzch. m. Ref.

2294

Heute Samstag

„Stall“.

2.2 **Bärenzwinger.** 2177

Samstag den 13. ds. Mts.:

Herrenabend

mit besonderem Programm, im **Saal III**, Schrempp.
Beginn punkt **8 Uhr.**

Bärenzwinger.

Samstag den 20. Februar 1909, abends 8 Uhr:

Kostümball

im Museumssaal.

Einzeichnung in die im Zwinger aufliegende Liste baldmöglichst erbeten. Ausgabe der Tisch- und Eintrittskarten **Donnerstag den 18.** und **Freitag den 19. d. M., abends 8—10 Uhr,** im Zwinger. Schluß der Liste **Mittwoch den 17. d. M., abends.** 2176 3.2

Man bittet, die für den Ball maßgebenden Bestimmungen besonders zu beachten.

Männerturnverein.

Uebungsabende in der Zentralturnhalle
Allgemeines Turnen
Montag und Donnerstag
on 8—10 Uhr.
Alte Herrenriege Mittwoch von ¾9—¾10 Uhr.
Die **Damen-Abteilung** übt:
in der Zentralturnhalle Mittwochs von ¾8—¾9 Uhr und Samstags von ¾8—9 Uhr,
in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Sonntags u. Donnerstags von 6—7 Uhr.

Salamander.

Erster Karlsruher Ruderklub
(E. V.)

Samstag den 13. Febr. 1909, abends 9 Uhr, im „Klubhause“,

Klubabend.

Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe

e. V.

Heute Samstag präzis 9 Uhr:

Klubabend

im Hotel
„Tannhäuser“
(Wintergarten).

Der Vorstand.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)

Sonntag, den 14. Februar 1909:

Ausflug:

I. Baden—Höllenhäuser—Geroldsauer Wasserfall—Gaggenau—Oberplättig (M. 1 Uhr) — Obertal.
Abfahrt 8⁰⁴ Uhr. (P.-Z.)
II. Obertal-Steckenhalt-Wiedenbach — Oberplättig (M. mit I) — Obertal.
Abfahrt 8⁵² Uhr E.-Z.) Wagenwechsel in Oos und Bühl.
I und II anmelden: „Luftkurhotel Oberplättig“.

Photogr. Gesellschaft

Karlsruhe.

Wir machen unsere verehrlichen Mitglieder auf die am **Sonntag** den **14. Feb. 1909, vormittags präzis 11½ Uhr,** im **Residenz-Theater,** Waldstr. 30, stattfindende

Vorführung von Lumière-Farben-Photographien

des Königl. Hofphotographen Hans Hildenbrand aus Stuttgart aufmerksam. 2396

Der Vorstand.

1909.

Radrennklub Karlsruhe.

Montag den 15. d. Mts.,
im Gasthof zur Stadt Pforzheim:

Mitglieder-Versammlung

Freunde u. Gönner dieses Sports frdl. willkommen. B5477

Der Vorstand.

Beiertheimer Fussball-Verein
gegr. 1898.
Verein für Bewegungsspiele.

Eingezäunt. Sportplatz a. Wetherwald

Sonntag den 14. Febr. 1909:
Wettspiele (Sportplatz)
I. Mannschaft g. F.-V. Baden I.
III. Mannschaft gegen F.-C. Frankonia-Durlach II.
IV. Mannschaft gegen F.-C. Frankonia Durlach III.
Beginn 1, ½3 u. 4 Uhr.
Eintritt 30 Pfg. Im Vorverkauf 20 Pfg. zu haben bei Zigarrenhändler Friedrich u. Köppel.

Bayern-Weiß **Verein Blau**

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration **zum Tyroler**
Landsleute willkommen
Der Vorstand

Kanarienhähne,
sowie gute **Zuchtweibchen** billig zu verkaufen. **Ph. Kraft, Karlsruhe,** Rüppurrerstraße 82. B5460
Versand nach auswärts.

Zwei schöne Kanarienhecken

(zwei- und dreiteilig), sowie gute **Hahnen und Hennen** sind zu verkaufen. B5149
Gartenstraße 16a, Hths., IV. r

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 13. Februar 1909.
39. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
Neu einstudiert:

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Akt. v. Goethe.
Regie: Der Intendant.
Personen:
Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara — H. Höcker.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs — Ed. Delkamp.
Leonore Sanvitale, Gräfin v. Scandiano — M. Ermarth.
Torquato Tasso — Fritz Herz.
Antonio Montecatino, Staatssekretär — W. Wassermann.
Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.
Anfang 7 Uhr. Ende n. ½10 Uhr
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Waschkleider

aus Crêpe, Satin oder Batist reinigt aufs Sorgfältigste 12983
Chem. Waschanstalt **Printz.**

Ski-Klub Schwarzwald

Am **Sonntag den 14. Februar** finden bei **Kurhaus Hundseck**

Schneeschuhwettläufe

der Ortsgruppen **Karlsruhe-Badener Höhe** und **Mannheim-Ludwigshafen** statt.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Skisports ein.
Der Vorstand.

Verein ehem. Badischer Leib-Dragoner Karlsruhe.

Protektor Se. Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II.

Sonntag den 14. ds. Mts., abends 5 Uhr beginnend, findet im Saale der **„Karlsburg“,** Akademiestraße, unser

Kostümfest

statt, wozu wir unsere Kameraden mit Familie und Freunden, sowie alle aktiven und ehemal. Regimentskameraden freundl. einladen. 2348

Der Vorstand.

Evang. Bund und Gustav-Adolf-Verein,

3. Familienabend

am **Sonntag den 14. Februar, abends 8 Uhr,**
im Saal des **„Burghof“,** Karl-Wilhelmstraße 50.
Vortrag des Herrn **Pfarrers Spitzer aus Achern** über:

Reiseerlebnisse aus Palästina.

Vorträge des Kirchenchors der Neuostadt.
Musikalische Darbietungen hiesiger Künstler.
Alle Evangelischen sind herzlich eingeladen. 2284.2.2

Hesselbacher. — **D. Brückner.**

Arbeiter-Bildungs-Verein. E. V.

Montag den 15. Februar, abends 8½ Uhr,
im Saale unseres Hauses, **Wilhelmstraße 14:** 2397

Vortrag mit Lichtbildern

„Karlsruhe im Jahre 1909“.

Die Vorträge sind unentgeltlich. Gäste sind willkommen.
Wir laden hierzu ergebenst ein und bemerken, daß nach dem Vortrag **Monatsversammlung** stattfindet. **Der Vorstand.**

Einladung

zu der am **Montag den 15. Februar 1909, abends 8 Uhr,** in der **„Arche“** (I. Obergeschoß, Eingang Karlstraße) des Restaurants **„Zum Moninger“** in **Karlsruhe** stattfindenden

I. ordentlichen Mitgliederversammlung

des Bezirksvereins Karlsruhe
des Verbandes Süddeutscher Industrieller.

Tagesordnung:

1. **Industrie und Politik.** (Referent: Syndikus **Dr. P. Mieck-Mannheim**).
2. **Der Postscheck** (Ref.: Bankdir. **Albert Dorn,** Dresdner Bank-Heidelberg)
3. **Die Verstaatlichung der privaten Fahrnis-Versicherung in Baden.** (Referent: **Dr. Otto Prange-Berlin,** Generalsekretär des Deutschen Versicherungs-Schutzverbandes, E. V.)
4. Etwaige Anträge und Diverses. 1311a

Karlsruhe, den 9. Februar 1909.

Bezirksverein Karlsruhe des Verbandes Süddeutscher Industrieller.

Der erste Vorsitzende: **Dr. Boehm.** — Der Syndikus: **Dr. P. Mieck**

Die Stenographen-Vereinigung Gabelsberger

Karlsruhe

eröffnet am **Donnerstag den 18. Februar 1909, abends ½9 Uhr,** in der **„Pestalozzischule“,** Erbprinzenstr. 18, 3. St., Zimmer Nr. 10, einen

Anfängerkurs.

Zur Teilnahme hieran sind Damen und Herren freundlichst eingeladen. Honorar 8 Mark. Anmeldungen werden am Donnerstag abend im Unterrichtslokal entgegengenommen, können aber auch schriftlich oder mündlich bei E. Schneider, Augartenstraße 41, III, erfolgen. 2374 2.1

I. Karlsruher Amateur-Schwimm-Club „Neptun“.

Wir laden hiermit unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Klubs zu der

heute abend ½9 Uhr im Lokal **Hotel Nowack,** II. Stock stattfindenden

Herren-Sitzung

ergebenst ein. B5529

Der Vorstand.

Bäcker-Club „Einigkeit“, Karlsruhe.

Sonntag den 14. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr:

Tanzunterhaltung

im **„Café Grünwald“,** Eingang Kriegstraße. Kollegen, Freunde und Gönner herzlich willkommen.
2381 **Der Vorstand.**

NB. **Fastnacht-Sonntag: Maskenball** im **„Monopol“.**

Fahrrad, gut erhalten 15 Mk. **Firmaschild** 4 Mk. abzugeben. **Zähringerstr. 1 II, lks.**

Salon-Garnitur, Sofa, 4 Fauteuils (Roßhaar) Mk. 50, zu verk. B5522 **Lessingstr. 33,** im Hof.

Auf zum Kronenfels!

Gastspiel und humoristisches Konzert

der Singspiel- und Komikertruppe „Thuringia“.
2 Damen. — 3 Herren. 15466
Samstag abend 8 Uhr. Sonntag 4 Uhr.
Entree frei. Die Direktion **Gloria** und **J. Vogel.**

„Zu den drei Kronen.“

Sonntag den 14. Februar 1909:

Komiker-Konzert Beck.

Anfang 4 und 8 Uhr. B5519

Restaurant zum „Badischen Hof“.

Samstag abend 8 Uhr 11 Min.:

Fideles karnevalist. Fest-Konzert m. Kappenabend

wozu höflichst einladet **Heinrich Hauer.**
Eintritt frei. B5487

Oststadt! Zum Scheffelhof. Oststadt!

Morgen Sonntag den 14. Februar, nachmittags 4 Uhr:

Fideles humor. Streich-Konzert

gegeben von einer Abteilung
der Kapelle des Feld-Art.-Reg. „Großherzog“.
Eintritt frei! B5465 **Eintritt frei!**
Es ladet höflichst ein **J. Schroth.**

Auf in Schorsch Friedrich, Herwigstraße 2.

Sonntag den 14. Februar: 2377

Zweites großes Gastspiel der berühmten **Nürnberger Lehrbuben-Sänger-Kapelle.**
Sonntag früh von 11—1 Uhr grosses Frühschoppen-Konzert,
sowie **nachmittags** von **4—11 Uhr**

großes karnevalistisches Konzert Direktion der Obermeister.

Wozu freundlichst einladet **August Schmitt**

Zum Degenfeld.

Samstag den 13. Februar 1909: B5520

Komiker-Konzert Beck

Zum General von Degenfeld, Degenfeldstraße 8.

Sonntag den 14. ds. Mts., von 3 Uhr ab:

Großes Karneval-Konzert,

2405 ausgeführt von der

Kapelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 50.

ff. **Moninger Bier.** — **Reine Weine.** — **Vorzügl. Küche**
Eintritt frei. Spezialität: **Tiroler Rotwein.** **Eintritt frei.**
Es ladet höfl. ein **L. Proner u. Frau.**

Hôtel und Restaurant Rotes Haus.

Sonntag den 14. Februar

Menu-Auszug:

Vorspeise
Hohenzollern-Suppe
Zanderfilet Sc mexicaine
Kartoffeln
Lendenbraten
Blumenkohl und pommes demphine
Junger Hahn
Salat und Kompott
Crêmeschnitten.

Souper à Mk. 1.50

Seezunge à l'Orly
Sc. tomates
Engl. Hammelrücken garniert
Dessert.

2389

Dobel. „Hotel Sonne“

Bes. **Bernh. Ackermann.**

Sehr gute Rodel- u. Schneeschuhbahn

(Rodel und Schneeschuhe zur Verfügung). 1335a

Reine Weine. — Diners von Mk. 1.50 an.

Saatgut- und Kartoffel-Ausstellung

im **„Deutschen Kaiser“** in **Eggenstein**

mit **freiem Eintritt,** beginnend **Sonntag den 14. Februar ds. Js. mittags 1 Uhr,** und endigt am Montag den 15. ds. Mts., abends.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein 2404

Die Direktion des landw. Bezirksvereins Karlsruhe.

Möbel- u. Polsterwarenlager

Albert Schiler

2378*

Karlsruhe, Herrenstrasse 46.

Moderne Zimmereinrichtungen, sowie einzelne Möbel

Eigene Tapezier-Werkstätte.

Zu verkaufen

schwz. **Frack** u. **Gehrock-Anzug,** gut erhalten, für mittl. bis stärkere Figur. B5525
Durlacher Allee 16, 4. St.

---

2 schöne, neue, seidene **Maskenkostüme** zu verkaufen oder zu verleihen. Ebenso ein schwarzseidener **Domino,** für Herrn oder Dame passend. B5452
Kaiserstraße 137, 3. Stock.

Direktion: J. Raimond. **Colosseum.** Telephon 1938.

Samstag den 13. Februar 1909:
Keine Vorstellung.

Sonntag den 14. Februar 1909:
Zwei Gala-Vorstellungen.
Nachmittags **4 Uhr** und abends **8 Uhr.**

Montag den 15. Februar 1909, abends 8 Uhr:
Letztes Gastspiel der Liliputaner-Truppe
sowie der übrigen Attraktionen. 2337

Apollo-Theater
Telephon 2042. Dir. Braunschweiger. Marienstr. 16.

Samstag den 13. Februar 1909: 2371
Grosse Gala-Vorstellung
Sonntag vormittag von 11–1 Uhr: Künstler-Matinee.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Zwei grosse Vorstellungen
Letztes Auftreten der Sarnthaler Truppe.
Täglich abends von 11–2 Uhr Cabaret Maxim.

Café-Kaiser-Restaurant
(Ecke Kaiser- und Kronenstraße)
Morgen Sonntag nachm von 1/2 4–7 u. abends von 8–12 Uhr:
Künstler-Konzert
der beliebten
Ungarischen Magnaten-Kapelle „Berci“
Eintritt frei. 2064* **Heinrich Rein.**

Frankeneck. 1606*
Sonntag 4 Uhr und täglich abends 8 Uhr:
Konzerte der Mailänder Künstler-Kapelle.
Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Kühler Krug.
Telephon 538. Direktion: **Emil Krebs.**
Sonntag den 14. Februar:
Grosses Konzert
der rühmlichst bekannten
Ungarischen Magnaten-Kapelle
Kapscandi Joska.
Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr. 2368

Frankfurter Hof.
Sonntag den 14. Februar, abends 8 Uhr:
Grosses Familien-Konzert
wozu höflich einladet **Wilh. Lurck Wwe.**
Eintritt frei. 2364

Halt! Gasthaus z. Nussbaum Halt!
Ecke Adler- und Markgrafenstraße.
Sonntag den 14. Februar, nachmittags 4 Uhr:
Grosses karnevalistisches Konzert
der **Texas-Jack-Kapelle,** Originaltruppe der besten Pfadfinder.
Bringe zum Ausschank hochfeinen Stoff **ff. Sinner Bier.** Für gute Küche, reine Weine ist bestens gesorgt. 2382
Es ladet ein **Joh. Häffner.**

Zum Eichbaum
Waldhornstraße 33.
Samstag den 13. Februar, abends 8 Uhr,
Sonntag den 14. Februar, von nachmittags 4 Uhr ab:
Großes Karnevals-Konzert
der **fidelen Geister** in Uniform.
Sonntag den 14. Febr.: **Frühschoppen** mit auserwähltem Programm. **Anfang 11 Uhr**
B5400 wozu einladet **A. Kohlmann.**

Kinderliegwagen, gebr., sehr gut erhalt., zu verkaufen. B5494.2.1 **Werderstr. 91, H., II.**

Einige neue **Damen-Maskenkostüme,** 1 **Abendmantel** sind preiswert zu verkaufen. 2.2 B5035 **Wilhelmstr. 48, II.**

Aufforderung.
Die Zahlungspflichtigen werden hiermit aufgefordert, das fällige Schulgeld für die
Knabenvorschule,
Bürgerschule und
Töchterschule
für das IV. Quartal 1908/1909 (23. Januar bis 23. April 1909), sowie für die
Goetheschule,
Humboldtschule,
Realschule und
Oberrealschule
für das II. Tertial 1908/1909 (11. Januar bis 11. Mai 1909) bis längstens **22. Februar 1909** anher zu entrichten. 2296
Karlsruhe, den 12. Febr. 1909.
Schulkasse.
Fecker.

! Abschlag !
Schmalz
amerikanisches
Pfd. **60** Pf.
deutsches
Pfd. **68** Pf.
ferner
Weizenmehl
nur garantiert reinste Mahlung südd. Mühlen
0 Mehl 0
Pfd. **19** Pfg.
5 Pfd **90** Pfg.
I Mehl I
Pfd. **18** Pfg.
5 Pfd. **85** Pfg.
Blüten-Mehl
in praktischen Wischtuchsäckchen
5-Pfd.-Säckchen **1.00**
10-Pfd. „ **2.00**
Konfektmehl
in praktischen Wischtuchsäckchen
5-Pfd.-Säckchen **1.10**
3,1 empfehlen 2385
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Für Brautleute!
Neue, eichene Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweitürigen Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer; Wohnzimmer: 1 Taschen-Diwan, 1 Salontisch, 1 Chiffonnier mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 4 bessere Stühle, 1 Spiegel; Küche: 1 Küchen-Buffet, Tisch, 2 Stühle, 1 Schaft oder Brett um den billigen Preis von 586 Mk. zu verkaufen. Kann auf Wunsch zurückgestellt werden. B5414
Waldstraße 22, Laden.

Aufgepaßt!
Höchste Preise für gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Weißzeug, Stiefel, Betten, Möbel** 2c. zahlt B4975.12.1
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Ia Kapitalanlage
18–22000 Mk. sucht Großbrauerei (A.-G.) auf prima Anwesen u. vielen Liegenschaften als II. Hypotheke per April oder später ev. Juli. Schätzung Mk 92000. , I. Hypotheke ca. Mk. 33000. . Angebote unter Nr. 2361 befördert die Expedition der „Bad. Presse“. 2,1

Ia Hypothek
Mk. 3000.— sofort gesucht.
Offerten unter Nr. B5290 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2,2

Benzinmotor,
Daimler, gut erhalten, zu verkaufen. B5402 **Rankestraße 20.**

Karlsruhe.
Samstag den 20. Februar 1909, abends 8 Uhr,
in den glänzend beleuchteten und geschmückten Räumen der
Festhalle:

Städtischer Maskenball
mit Prämiierung der schönsten u. originellsten Herren- und Damenkostüme u. Gruppen.
Gesamtsumme der ausgesetzten Preise **1100 Mark in bar.**
(6 Herren-, 10 Damen-, 3 Gruppenpreise) — Gruppen aus mindestens 4 Personen bestehend.

Konzert- und Ball-Musik:
Die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenad.-Regts. Leitung: Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge,** und die Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20, Leitung: Musikmeister **Köhn.**
Während der grossen Pause **Tafelmusik** in den Speisesälen.
Im Ballsaal ist Maskenkostüm oder Gesellschaftsanzug vorgeschrieben.

Vorverkauf von Eintrittskarten für die Person **zu 3 Mk. 50 Pfg.** von Mittwoch den 17. Februar bis Samstag den 20. Februar, abends 8 Uhr, bei:
Herrn Hof-Posamentier **Fr. Besch,** Amalienstraße 22,
„ Kaufmann **E. Dallemann** Nachf. Inh. Otto Freundlieb, Kaiserstraße 185,
„ Hoflieferant **R. H. Dietrich,** Kaiserstraße 179 a,
„ Kaufmann **Ed. Flüge,** Kaiserstraße 51,
„ Hofsäckler **K. Frey,** Kaiserstraße 99,
„ Kaufmann **F. Kühnel,** Durlacher Allee 4,
„ „ **A. Lindenlaub,** Kaiserstraße 191,
„ „ **H. Meyle,** Ecke Karl-Friedrich- und Kaiserstraße und Ecke Kaiser- und Westendstraße,
„ „ **F. Reis,** Luisenstraße 68,
„ „ **G. Schneider,** Kaiserstraße 122, Eingang Waldstraße,
„ „ **Karl L. Schweikert,** Kaiserstraße 199 a,
„ „ **A. Stauffert,** Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße,
„ „ **A. Steinmann,** Werderstraße 42, 2329.2.1
„ „ **Chr. Wieder,** Kriegstraße 3 a,
sowie im **Kiosk des Verkehrsvereins** beim Hotel Germania.
Kassenpreis am Ballabend in der Festhalle **4 Mk.** für die Person.
Karten zu 4 Mk. für nummerierte Balkon- und Galerieplätze (erste Reihe) nur bei Herrn Hoflieferanten **C. Feigler,** Herrenstraße 21.

Saal- und Galeriteöffnung um 7 Uhr abends.

Eingang in den Saal durch den Garderobebau rechts vom Hauptportal, zur Galerie auf den neuen Galerietreppen rechts und links vom Hauptportal, für Gruppen nur durch das Hauptportal.
Herren- und Damenmaskengarderobe nebst Frisierraum, Blumenverkauf und Photograph im Hause.
Musik-Programme zu 10 Pfg. am Saaleingang.
Gruppen, welche in die **Preiskonkurrenz** kommen wollen, müssen **spätestens um 10 Uhr im Ballsaale** anwesend sein.
Rauchen im Ballsaal vor wie nach der Pause strengstens untersagt.
Werfen mit Papierschlangen, Konfetti u. dergl. in den Ballräumen polizeilich verboten.

Vorausbelegen von Tischen und Stühlen in den Ballsälen nur mit Zustimmung der Ballkommission gestattet.
Kinder im schulpflichtigen Alter sind vom Zutritt zu den Ballsälen — auch bei Darstellung von Gruppendilletern — ausgeschlossen.
Mitführen von **Pferden** und **Hunden** verboten.
Kontrollmaßregeln: Die Abschnitte an den Eintrittskarten werden beim Betreten der Ballräume vom Aufsichtspersonal abgetrennt und zurückbehalten. Die Karten selbst sind von den Inhabern sorgfältig aufzubewahren und dem Kontrollpersonal auf Verlangen vorzuzeigen. Bei vorübergehendem Verlassen der Festhalle werden vom Aufsichtspersonal Abschnitte abgegeben. Wiedereintritt ist nur gestattet, wenn mit dem Abschnitt auch die Eintrittskarte vorgezeigt wird.

Im Jahre
1909
sollte
kein Maskenball mehr
Es empfiehlt sich, Aufnahmen vor dem Ball machen zu lassen.
besucht werden, ohne dass Sie sich die Erinnerung an denselben durch ein gelungenes Bild für immer festhalten. Künstlerische Ausführung. Konkurrenzlos billige Preise.

Ausnahmetage:	Glanz-Bilder		Matt-Bilder	
	12 Visit	ℳ 1.50	13 Visit	ℳ 3.90
	12 Cabinet	ℳ 3.90	13 Cabinet	ℳ 7.90

1470
Photographie Rembrandt
Karl-Friedrichstr. 32, neben Hotel Germania. **Telephon 2331.**
Geöffnet: Täglich, auch Sonntags, von 8–7 Uhr. Samstag, 30. Januar von 6–10 Uhr normale Preise.

Eine guterhaltene **Sitzbadewanne** (Zink) ist umzugshalber billig zu verkaufen. B5440.2.1
Kriegstr. 111, 3. St. r.

Ein **blauer Promenadewagen** ist zu verkaufen. B5486
Kapellenstraße 16, II, links.

Helleres Pferd billig abzugeben.
Eisenbahnstr. 2 b, Mühlburg.

Eleg **Phantasie-Domino,** schw. Atlas, und ein **Soubretienkostüm** billig zu verkaufen. B5491.2.1
Gerwigstraße 52, 3. St. rechts.

Geld-Darlehen auf Schuldschein, Wechsel, Möbel 2c. **Hypothekengelder** rasch u. diskret
Kredit-Bureau Reform, Straßburg i. E., Meiseng. 28, I. (Rückpto.) 178a

Hofmöbelfabrik
mit Maschinenbetrieb

J. L. Distelhorst
Karlsruhe i. B.
Waldstrasse 28, 30, 32.

Ständiges Lager von über

150 Zimmer-Einrichtungen
in allen Preislagen und jeder Stilart.

Eigene Fabrikation
daher jedem Wunsche inbezug auf Form und Machart zu entsprechen.

Spezial-Abteilung
für **Stoffe, Teppiche, Gardinen**
in- und ausländischen Ursprungs.

Beachtenswert!
Meine **Auslage** zeigt eine

Moderne Wohnungs-Einrichtung
(Entwurf Professor Bruno Paul)

bestehend aus:

1 eiche Wohnzimmer
1 eiche Speisezimmer
1 Mahag. Schlafzimmer

Gesamtpreis Mk. 2410.–

deren Besichtigung ich Interessenten ergebenst empfehlen möchte. 14354

Meine Ausstellungsräume umfassen über 2500 qm Bodenfläche.

Franko-Lieferung. Absolute Garantie.

Danksagung.
Für die uns beim Ableben unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels

Albert Albrecht
Gr. Revisor a. D.

bewiesene aufrichtige Teilnahme und die zahlreichen Blumenspenden sprechen unsern verbindlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Hofprediger Fischer für seinen trostreichen Beistand. 2367

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Sofie Albrecht, geb. Seiler.

Danksagung.
Allen, die uns anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Kindes

Leonie
ihre Teilnahme durch Kranzspenden oder Begleitung zur letzten Ruhestätte erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

W. Pfefferle, Kanzlei-Assistent
B5464 **mit Frau und Kinder.**

Der Verkauf der **ausserordentlich billigen**

Herren-Filzhüte zu Mk. 1.— bis Mk. 2.—
dauert nur noch einige Tage! 2400

Gustav Nagel Nachfolger, Kaiserstrasse 116.

Mosel-, Saar- und Rhein-Weine
Original aus ersten Gütern und in grosser Auswahl empfiehlt in jedem Quantum

Weingrosshandlung
Max Homburger
Hoflieferant, 2334
30 Kronenstrasse 30
und
124a Kaiserstrasse 124a.

Versteigerung.
Donnerstag den 18. d. Mts., vormittags 10 Uhr, werden auf dem Magazinhof am Schloßplatz größere Mengen Roggenkleie, ferner Naturalienabfälle und Kisten meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
1297a **Proviantamt Rastatt.**

Privatkapitalisten
geben zu 6% Zinsen und reellen Bedingungen 6.6

Darlehen
an jedermann auch gegen Möbel, in **6 Monaten nahezu 1000 Kunden.**
Offert. m. Rückp. unt. Nr B3363 an die Exped. der „Bad Presse".

Privatdarlehen
vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschluß, Möbelverk und sonstige Sicherheiten **W. Hundt,** Generalagent, **Kapellenstrasse 60.** Rückporto. 17264*

Welch edeldenkender Herr oder Dame würde jg. gebild. Fräulein sofort mit **30 Mark** aus Verlegenheit helfen, gegen pünktl. Rückzahlg. Offerten unter Nr B5508 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zugelaufen
junger Hund, gelb und weiß.
Abzuholen gegen Einrückungsgebühr
B5473 **Morgenstr. 7,** part.

Jung Hund, weiß mit roten Fleck.
zugelaufen. B5476
Abzuhol. **Kronenstr. 3,** Hth, 2. St.

Frau Esser, Docteur Hebamme, **Angleur** bei Lüttich. Pension, Konsultation, Diskretion. 837a.52.3

Hotel,
f. Restauration oder Brau-Ausschank, auch Saisongeschäft, von tüchtigen, solventen Wirtsleuten **zu pachten gesucht,** event. später zu kaufen. Offerten unter Nr. 1242a an die Exped. der „Bad. Presse" erb 3.2

Gut erhaltene Klapp-Kamera,
9×12, mit Stativ, **zu kaufen gesucht.** Offerten unt. Nr. B5479 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Weinwirtschaftverkauf
In **Ludwigshafen a. Rh.** ist eine gutgehende Weinwirtschaft unter günstigen Bedingungen sofort zu **verkaufen.** Offert. unt. Nr. B5409 an die Exped. der „Bad. Presse".

Metzgerei-Verkauf.
Nachweisbare, gut gehende **Metzgerei,** mitten in der Stadt Karlsruhe, ist wegen Krankheit unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Offert. unt. Nr. B5408 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haus-Verkauf!
Haus in der Nähe des Stadtgartens, angenehme Lage, sehr gut rentierend, mit großem Platz zum Einbau von Magazinen, Werkstätten, Stallung 2c., geeignet für Großisten, Fabrikanten, Bauhandwerker, Pension, Versicherungen, Druckereien, bei billigem Preis u. günstigen Bedingungen, direkt vom Besitzer zu verkaufen.
Offerten unt. Nr. B5344 an die Exped. der „Bad. Presse" einzureichen. Agenten verbeten.

Neues
Delikatess-Sauerkraut
Pfd. **12** Pfg.
Mageres Dörrfleisch
Pfd. **1.00** Mk.
Neue Linsen
Riesen, Pfd. **30** Pfg.
extra große Pfd. **25** Pfd.
große Pfd. **18** Pfd.
Neue Bohnen
weiße Perl Pfd. **16** Pfg.
bunte Wachtel Pfd. **18** Pfg.
Neue Erbsen
gelbe geschälte
halbe, Pfd. **18** Pfd.
ganze, Pfd. **22** Pfg.
grüne geschälte
halbe und ganze Pfd. **24** Pfd.
2.1 empfehlen 2384

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Rehbüge pr. Pfd. 70 Pfg.,
Reh-Ragout „ „ 50 „
Hasen-Ragout „ „ 50 „
2363

Seemuscheln,
frisch eingetroffen, empfiehlt
C. Pfefferle.

Pferd-Verkauf.

Kräftiges Zugpferd, für Landwirte geeignet, ist billig abzugeben event. auch Tausch.
Näh. **Körnerstr. 33/35,** II, 2375.2.1

Wegen Krankheit des Besitzers
Wurstlerei
mit Motorbetrieb in einer Garnisonstadt Mittelbadens zu sehr kulanten Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen B5427
Durlacher Allee 65, im Laden.

Zu verkaufen:
Wegen Todesfall gut gehendes **Uhren- u. Goldwarengeschäft** mit Optik in bester Lage der Stadt **Wiesloch** und Umgebung sofort u. billig zu verkaufen. Näh. durch **Anna Wolf, Wiesloch,** Hauptstraße 162. B5488

Tafelklavier,
noch gut erhalten, ist zum Preise von 65 Mk. zu verkaufen. Ebenda selbst ist ein **Maskenkostüm** (Holländer) für 10 Mk. abzugeben. Offerten unter Nr. B5238 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Pianino, sehr gut erhalten, äuß. bill. abzug.
B5310 **Kaiserstr. 227,** r., Sth., II.

Schwarzes Pianino,
schöner voller Ton, preiswert zu **verkaufen.** Offerten unter Nr. B5470 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen:
ein kl. Herrenrad, Kommode, Stehschreibkommode, alte Bücher u. Zeitschriften. Zu erfragen unt. Nr B5488 in der Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen ist eine B5480
3/4 Geige.
Luisenstr. 79, 4. St. rechts.

Gebr. **Ladenthek, Regal** und **Bücherschränkchen** für Bureau **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B5462 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

---

1 Waschkommode 12 Mk., ein **Spiegel** 2 M., **1 Nachttisch** 3 M. **zu verkaufen.** B5523
Lessingstraße 33, im Hof.

Ein vierräderiger **Handwagen** für 18 Mk. zu verkauf. B5527
Mühlburg, Bachstraße 58, Hths.

Glastür,
ca. 2,35×1,10 m **zu kaufen gesucht.** Offert. m. Preisang. u. B5463 an die Exped. der „Bad. Presse".

Maskenkostüm (Holländerin) und einige sch. **Straßenkostüme** f. Mädchen von 10–14 Jahr. bill zu verk.
B5504 **Herrenstr. 60,** II.

Maskenkostüme,
etliche, zu verleihen od. zu verkaufen.
B5517 **Zähringerstr 3,** part.

Maskenkostüme (kleine Figuren), elegant, sehr billig zu verk. B5521
Lessingstr. 33 im Hof.

Holländer u. **Clown** für kl. Figur billig zu verkaufen. B5524
Lessingstraße 33, im Hof.

Echte Seifertvögel zu verkaufen. Durlacherallee 36, Hths. V. r. B5497

Masken-Kostüm, (Spanierin), halbseid., bill. zu verleihen oder zu verkaufen.
B5501 Gartenstraße 2, III. I.

Maskenkostüm
sehr elegant, in Seide, schlanke Figur, billig zu verkaufen.
B5459 **Klauprechtstraße 31,** II.

Für Jäger.
Hirschrote Teckelhündin, 3 Jahr alt, bester Fuchswürger, zu verkaufen.
B5448.2.1 **Kapellenstr. 24,** II.

Wilh. Boländer, Kaiserstraße 121

empfehle:

Zur Konfirmation — Zur Kommunion

Schwarze Kleiderstoffe

Reinwollene Cachemires, Satins	Mtr.	1.25—4.50
Reinwollene Cheviots, Diagonales, Crêpes	Mtr.	–.75—3.25
Reinwollene glatte und fac. Kammgarn- und Mohairstoffe, Tuche	Mtr.	1.25—8.–

Weisse Kleiderstoffe

Reinwollene Cachemires, Batiste, Satins	Mtr.	–.95—3.50
Reinwollene Cheviots, Alpaccas, Crêpes	Mtr.	1.40—3.90
Reinwollene glatte und fac. Kammgarn- und halbseid. Stoffe	Mtr.	1.30—6.50

Einfarbige Kleiderstoffe, Mode-Kleiderstoffe
grösste Auswahl, jedem Geschmack entsprechend und in jeder Preislage.

Schwarze und weisse Kleiderstoffe sind eine **Spezialität** meines Geschäfts.
Ich bringe darin eine unerreichte Auswahl vorzüglichster Stoffe zu sehr billigen Preisen.

Anzugstoffe für Knaben:
in schwarz, dunkelblau, meliert u. gespritzt, gute, reinwollene Qualitäten, Meter Mk. **2.70, 3.50** bis **6.50.**

Englisch. Unterricht
erteilt gründl. bei mäßigem Honorar, auch einzeln. B4862.6.2
Kaiserstraße 19, IV.

Kaminhüte (drehbar)
gegen Wind- u. Sonnendruck, Stück **17 Mk.,** 8 Tage Probezeit. B5438
Wielandtstraße Nr. 16.

Vom Hochwasser in Deutschland.

= Die schwere Hochwasserkatastrophe, die über fast alle Gegenden Deutschlands hereingebrochen ist, hat einen unübersehbaren Schaden angerichtet. Der Rhein und seine Nebenflüsse, die Flüsse der Provinz Sachsen, Thüringens, Frankens und vieler anderen Landschaften verheeren nicht nur das flache Land, sondern dringen auch in die Städte ein. Die Straßen von Nürnberg waren, wie dieser Tage schon berichtet, eine Zeit lang in venezianische Kanäle verwandelt; das Wasser bedeckte fast die Litfaßsäulen und drang in die Keller und unteren Stockwerke der altertümlichen Häuser ein. Der in Nürnberg entstandene Schaden beträgt etwa zwei Millionen Mark. Die Verluste an Menschenleben sind allerwärts beträchtlich. Die Behörden, die Feuerwehr und die Truppen tun das Mögliche, um Menschen und Güter zu retten.

Ueber die Ueberschwemmungskatastrophe in **Nürnberg** werden immer noch interessante Einzelheiten bekannt, die in Ergänzung der in Nr. 65 der „Bad. Presse" gegebenen Schilderung des Hochwassers hier wiedergegeben seien: Die Nürnberger wollten nicht glauben, daß die zahme **Pegnitz** ihnen jemals gefährlich werden könne. Als die Polizei das drohende Hochwasser in den niederen Stadtteilen durch Schutzleute und Feuerwehrleute ausschellen ließ, lachten sie und beachteten die Warnung nicht. Ein **Gesangverein** probte in einer Wirtschaft der inneren Stadt; auf die Gefahr aufmerksam gemacht, spöttelte man über die Meldung, die man für übertrieben hielt, und blieb sitzen. Eine Stunde später war das **Verlassen der Wirtschaft unmöglich** geworden, der ganze Verein mußte diese und noch einen großen Teil der folgenden Nacht in dem Gastlokale zubringen. Die sämtlichen Wasserzeichen an den Häusern wurden überstiegen; **Nürnberg hat seit Jahrhunderten kein solches Hochwasser erlebt.**

Der Hauptmarkt in Nürnberg mit Schöner Brunnen.

Die **Läden** der inneren Stadt waren ein Bild des Jammers. Das Wasser war in die Geschäftsräume eingedrungen und hatte die **Schaufenster zerbrochen.** Vielfach nahm es seinen Weg durch die Häuser, so z. B. bei dem Gebäude des „Generalanzeigers", wo es in die Kontorräume drang und sämtliche **Geschäftsbücher zugrunde richtete.**

Großenteils müssen die Waren weggeworfen werden; was noch vor zwei Tagen in Schaufenstern prangte, wird aus den Läden auf die Straße geschleudert. Hier blüht das Geschäft der Jugend und der Allerärmsten; diese Schmutzhaufen werden noch darnach untersucht, ob sich nicht doch vielleicht irgend etwas darunter finde, was sich noch gebrauchen lasse. Am Trödelmarkt liegen Altertümer, Gold und Silber unter Sandhaufen begraben; Möbel versperren die Wege. Hunderte kleiner Existenzen sind **vernichtet;** die Leute haben großenteils all ihr Hab und Gut verloren; wohlhabende Geschäftsleute sind arm; einfache Handwerker sind obdachlos und zu Bettlern geworden.

Die überschwemmte Salinen-Promenade in Kissingen.

Neben Nürnberg wurde in Franken besonders auch **Bad Kissingen** in Mitleidenschaft gezogen. In **Kissingen** boten die Anlagen ein eigenartiges Bild, die Bäume ragten wie ein riesiges Gebüsch aus dem Wasser hervor und auch hier war das Ruderboot das Verkehrsmittel wie die Gondel in Venedig. Unser Bild betrifft die Salinenpromenade, die besonders stark betroffen war und fast metertief unter Wasser stand.

Kleine Zeitung.

§ **Gesundheit und feuchtes Wetter.** Die Feuchtigkeit wird von dem Menschen nach seinem Gefühl als eine der schlimmsten Gesundheitsfeinde betrachtet, und die Wissenschaft bestätigt diesen Argwohn durchaus. Wenn auch der bei entgegengesetzter Witterung entstehende Staub gleichfalls Gefahren mit sich bringt, und zwar solche sowohl durch einen mechanischen Reiz der Schleimhäute wie durch seinen etwaigen Bakteriengehalt, so ist er doch insofern noch besser, als bei trockenem Wetter, und namentlich bei hellem Licht, die Bakterien weniger fortkommen. Die Feuchtigkeit ist ihr Element, und wenn sie sich gar mit mangelhaftem Licht und unfrischer Luft vereinigt, wird sie für das Befinden des Menschen in höchstem Grade verhängnisvoll. Man braucht ja nur daran zu erinnern, daß nach diesem Rezept die schaurigen Kerker früherer Zeiten beschaffen waren. Warum die Widerstandsfähigkeit des menschlichen Körpers gegen Krankheit durch feuchtes Wetter herabgesetzt wird, ist nicht schwer zu verstehen. Es erklärt sich ganz einfach daraus, daß die Verdunstung des Körpers selbst behindert und daß außerdem, falls die Feuchtigkeit sich auf den Körper niederschlägt, durch ihre Verdunstung, eine unzuträgliche Abkühlung der Haut veranlaßt wird. Einen klassischen Versuch könnte jeder, der es etwa nicht glaubt, damit machen, daß er in einem feuchten Bett schläft. Weniger offenbar ist, wie ein Mitarbeiter des „Lancet" hervorhebt, der Zusammenhang, durch den feuchtes Wetter gerade solche Krankheiten und Neuralgie, sollte befördern können. Vielleicht sind sie nur eine Folge der vermehrten Erkältungsgefahr. Die bedenklichen Eigenschaften der Feuchtigkeit liegen hauptsächlich darin, daß man sich vor ihr nicht schützen kann. Gegen Kälte kann man den Körper durch geeignete Kleidungsstücke bewahren, die sich dem Zutritt der Außenluft widersetzen. Die Feuchtigkeit aber schlägt schließlich überall hindurch und es handelt sich dabei nicht nur um die der Luft, sondern auch um die des Bodens.

= **Wilbur Wright** ist in Pau wieder an der Arbeit; am Samstag vollbrachte er zwei neue Flüge, die die Sachverständigen mit Bewunderung erfüllten. Bei dem einen, der 15 Minuten währte, verließ Wright die Grenzen des Uebungsplatzes und flog vier englische Meilen weit über die große Landstraße, die von Pau nach Bordeaux führt, dahin. Den zweiten Flug unternahm Wright mit seinem Schüler Tissandier, mit dem er 28 Minuten in den Lüften blieb und eine Reihe verblüffender Wendungen ausführte. Tissandier hat einem Korrespondenten diesen Probeflug geschildert: „Vor dem Aufstieg erklärte mir Mr. Wright, daß der Zweck des Fluges zunächst nur der sei, mich mit der Handhabung der Steuerung bekannt zu machen. Ich möge nur geradeaus zu fliegen versuchen und Wendungen einstweilen ihm überlassen. Ich saß rechts neben Mr. Wright und hielt die Duplikate der Steuerhebel in den Händen. Es war vereinbart, daß Wright mir durch eine Berührung anzeigen würde, wenn ich die Steuerung ihm allein überlassen sollte. Der Versuch verlief wie eine erste Unterrichtsstunde im Radfahren oder im Lenken eines Automobils. Ich fand, daß es sehr schwierig war, die Maschine in einer geraden Linie fliegen zu lassen, und unter meiner Steuerung machte sie allerlei Höhenkurven, die Mr. Wright korrigierte. Als wir später Wendungen machten, fühlte ich, wie Mr. Wright die Kontrolle übernahm; ich ließ die Steuerhebel locker und folgte nur mechanisch mit der Hand den Bewegungen. Obgleich die körperliche Anstrengung nicht groß war, schmerzten mich meine Arme. Ich werde gewiß noch manche Stunde nehmen müssen, ehe ich den Apparat geradeaus lenken kann, von Wendungen und schwierigen Manövern noch gar nicht zu reden."

Gegen Tintenflecke. Alte, durch nichts weichende Tintenflecke sind durch Benetzung mit Salzsäure auszubringen. Nur wird das Holz, wenn es allzu lange befeuchtet werden muß, etwas faserig. Die Stelle muß mit reichlich Wasser nachgewaschen werden. Gegen frische Tintenflecke, namentlich in Weißzeug, ist die mancher Hausfrau unbekannte Zitronensäure zu empfehlen. Man kann kristallisierte Zitronensäure oder nur eine abgeriebene Zitrone benutzen. Die Tinte wird in kaltem Wasser ausgespült und mit dem Innern der Zitrone eingerieben, bis der Fleck verschwunden ist. Die Stelle ist sodann in kaltem Wasser leicht auszuwaschen.

Weinrestaurant „Eckschmitt".

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 1287
Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Moderne Sprachen wie **Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch** und **Spanisch, Handelskorrespondenz** und **Konversation** erlernt man durch Nationalprofessoren schnell und gründlich im **Institut Delessert, Château de Lucens,** französische Schweiz. — Beginn des 90. Semesters: 14 April 1909. Elektr. Licht Zentralheizung Bäder. Mäßige Preise. Prospekte und Referenzen gratis und franko durch 1295a.2.1
H.20836.—35 L. **Porchet & Pfaff,** Direktoren u. Besitzer.

3.1

Wir machen darauf aufmerksam, dass in diesen Tagen ein

„Colibri"-Motorwagen

etwaigen Interessenten ohne jede Verpflichtung

auf Wunsch vorgeführt

wird und bitten wir die gesch. Interessenten höfl. darum, Ihre Adresse in der Expedition der „Badischen Presse" unter **N. A. W. 350**/1320a niederlegen zu wollen.

Dipl.-Ing. fertigt Masch.-Bau- u. Patentzeichn. nebst Berechnung, Kostenanschl. 2c. Off. u. „Konstrukteur", hauptpostl. Karlsruhe. B4499

Die **Städt. Brockensammlung**
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen. 903*

Grösstes Herdlager

in lackiert., emaill. und in Majolika-, Hotel- und Restaurations-Herden 2c. Reparaturwerkstätte. Telephon 1284.
Karl Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7, in nächster Nähe der Erbgroßh. Palais. 1043

Pianostimmen
sowie **Reparaturen**
sorgfältige Ausführung durch geschulte Fachleute, übernimmt in und ausser
Abonnement
H. Maurer, Gr. Hofl.,
Pianolager, 1564
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie ein eine Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet 17269 **S. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Es gibt nur

einen echten Kathreiners Malzkaffee. Dieser wird niemals lose ausgewogen, sondern nur in geschlossenen Paketen verkauft, die als Schutzmarke das Bild und die Unterschrift des Pfarrers Kneipp und die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken tragen. Verkauf nur in ganzen, halben und viertel Paketen: ein Viertelpaket 10 Pfennig.

248a

Das Einfamilienhaus Kaiser-Allee 38
wird wegen anderen Unternehmungen
unter dem Selbstkostenpreis
verkauft. Näheres **Hirschstr. 28,** part. Telephon 2447. 1896*

Divan.
Eine Partie neue, gutgearb. Diwan werden unt Garant. **nur diese Woche extra billig** verkauft. Moquette-Diwan **40 Mk.** (sonst 55 Mk.), echtgewob. Kameltaschen-Diwan **60 u. 65** Mk. (sonst 75 u. 80 Mk.). B4869
Nur im Spezialgesch. **R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 53,** II. 3.3

Eine **Nähmaschine,** neu, sowie ein **Fahrrad,** wenig gefahren, mit **Doppeltorpedo,** sind billig zu verkaufen. B5210.2.2
Fr. Metzler, Karlstr. 26.

Wirtschaft-
mit **Metzgerei-Verkauf.**
In aufblühendem Landort im Kreis Karlsruhe ist eine gutgehende Wirtschaft mit Metzgerei wegen anderweitigen Unternehmens sofort zu verkaufen. Preis 15 000 Mk. Anzahlung 5—6000 Mk. Offerten unter Nr 1.59a sind an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Haus Sophienstr. 23
vollständig neu und hochmodern ausgestattet 1897*
ist preiswert zu verkaufen.
Näh. **Hirschstr. 28,** part. Tel. 2447.

Eleg. Maskenkostüm,
schlanke Figur (Empir) für 4 Mk. **zu verleihen.** B1893*
Sophienstraße 148, 4. St.

Realwirtschafts-Verkauf.
Gut renommierte **Gastwirtschaft mit Tanzsaal,** Oekonomiegebäuden und Bäckereieinrichtung in schönem Marktflecken des bad. Unterlandes, Bahnstation, ist Familienverhältnisse halber zu annehmbarem Preise zu verkaufen. 16 Morgen Güter können mitverworben werden. Offerten unter Nr. 642a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 6.5

Braut-Ausstattung.
In **Weißwaren** bietet sich günstige **Kaufgelegenheit** für **Braut-Ausstattungen** 2c.
Die Waren werden evtl. auch auf Teilzahlung abgegeben.
Gefl. Offerten unter Nr. 1345 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wolfshund zu verkaufen.
Polizeihund wird preiswert abgegeben **Adlerstr. 6,** IV. r. B5173

Hildebrand's Kakao Schokolade

Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896! 1135

Königl. Konservatorium für Musik in Stuttgart

zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel.

Beginn des Sommer-Semesters 1909 am 15. März.
Aufnahmeprüfung 13. März. — Prospekte frei durch das Sekretariat.
617a.2.2 **Der Direktor:** Prof. **Max Pauer.**

Höhere Handelsschule in Lausanne

kantonale Lehranstalt, von der schweizerischen Eidgenossenschaft subventionniert.

Beginn der neuen Jahreskurse, **den 14. April, nachmittags 2 Uhr,** Aufnahmeprüfungen, **den 14. April, morgens 8 Uhr.** Drei Jahreskurse (Eintrittsalter, 15 Jahre). Vorbereitungsklasse, 1 Jahr (14. Altersjahr).

I. Handels- und sprachliche Abteilung.
II. Neusprachliche Abteilung mit Handelsfächern.
Spezialklassen für Töchter.

Fortbildungsklasse, Dauer 3 Monate; zum schnellen und praktischen Erlernen der französischen Sprache, um den Schülern den Uebertritt in die regelmässigen Klassen der Schule in kürzester Zeit zu ermöglichen. 1312a3.1

Abteilung f. Steno-Daktylographie (Drei Vierteljahreskurse).

Ferienkurs für Lehrer und Kaufleute, vom 12. Juli bis 6. August.

Ferienkurse für Schüler: I. Kursus vom 12. Juli bis 6. August. II. Kursus vom 10. bis 27. August.

Zu jeder Auskunft ist gerne bereit Herr **L. Morf,** Direktor, **Place Chauderon 3, Lausanne.**

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule. Mühlenbauschule. Baugewerk- u. Tiefbauschule.
Programm frei. 1077a.4.4

Goetheschule, Offenbach a. M.

Militärberechtigte Privatreal- und **Handelsschule,** verb. mit Vorschule und **Pensionat.** Prospekte durch die Direktion. 699a.20.2

Emil Lansche
Chauffeur-Fachschule
PFORZHEIM
Telefon 553. ▫ Zerrennerstrasse 41.
bildet **Leute** jeden **Berufs** in kurzer Zeit zu tüchtigen **Chauffeuren** aus.
Stellen werden nach Möglichkeit **kostenlos** zugewiesen.
Auskunft und Prospekt kostenlos. ▫ Eintritt jederzeit. ▪
10795a 52.7

Anerkennungen und Empfehlungen

von den Schülerinnen aus der 1123.6.2

Privat-Zuschneide-Schule, Herrenstr. 33, Karlsruhe.

Unterzeichnete bestätigt hiermit gerne, daß sie in der Zuschneideschule von Fräulein **Johanna Weber** in einem zweimonatlichen Kursus das Zuschneiden und Kleidermachen gründlich erlernt hat und kann diese Schule jedermann bestens empfohlen werden. **Sofie Baumann.**

Mit Freuden bestätige ich, daß ich bei Frl. **Weber** in einem Monat das Zuschneiden und Kleidermachen zur besten Zufriedenheit erlernt habe und kann ich sie nur jedermann empfehlen. **Frau Clara Dickmann.**

Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Zuschneidekurs.

Rasiere Dich im Dunkeln

Verletzungen unmöglich.

Wer kennt nicht **Mulcuto?**

Der preiswürdigste u. praktischste Rasier-Apparat der Welt.

Sammetweiches Rasieren ohne Vorkenntnisse.

1907/08 Verkauf über 100000 St

Wir warnen vor Nachahmungen.

27.2

Glänzende Anerkennungsschreiben aus allen Ständen.

Kein Schleifen, kein Abziehen mehr auf Kosten der Selbstrasierer.

680a

Garantie: Zurücknahme.

Mark 2.50 komplett gut versilbert.

Mit Schaumfänger laut Abbildung und in besonders feiner Ausführung Mark 3.50 komplett.

Versand direkt, Porto 20 Pfg.

Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. **Handlung und Hobelwerk.**
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Töchterpensionat Villa Elisa,

Stuttgart, Azenbergstr. 29.

Spezialfach: feine Umgangsformen und Sprache, Uebungen für graziöse Körperhaltung, gewandtes, feines Benehmen, Musik, Malen, Briefstil, Lit., Handarbeit u. pünktl. Haushaltung. Im Sommer Aufenthalt in eigenem Landhaus mit Stahl- und Schwefelquellen. Tanzstunde. Pensionspreis pr. 1/4 Jahr 200 Mk. Lehrstunden exkl. Musik- u. Tanzst. 20 Mk pr. Monat. Gefl. Anmeldungen pr. 1. April jetzt erbeten an ob. Adr. 10853a*

„Bon Accueil, Chamblon-Yverdon" (Schweiz), **Pensionat,** nimmt neue **Schülerin** auf zur gründl. Erlern. der franz. Spr., Engl., Klavier, Handarbeit, auf Wunsch Haushalt. Preis 900 Fr. Zahlreiche Refer. Prosp. bei **Mmes. Fivaz, Vorsteh.** 137a 6.4

Sinsheimer Fohlenmarkt-Lotterie

1010a anlässlich des 8.3 **VIII. Verbands-Fohlenmarktes** d. unterbad. Pferdezuchtgenossenschaft **am 4. März 1909**
210 Gewinne l. W. v. 6500 Mark darunter 10 Fohlen.
Hauptgewinne v Mk. 800, 600, 400, 300 oder 80 % bar.
Los 1 Mk. { 11 Lose 10 Mark Ziehungsliste gratis und franko
durch die Haupt-Verkaufsstelle **Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei,** Sinsheim a. E. In **Karlsruhe** durch **Carl Götz,** Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15, **Carl Wegmann, Gebr. Göhringer,** Lotteriebank.
Lose in jedem Orte zu haben. — Wiederverkäufer gesucht —

Ein Posten **farbige steife Hüte,** alte Formen, für **Karnevalszwecke** geeignet, werden, solange der Vorrat reicht, pro Stück zu **30 Pfg.** abgegeben im B28 3.5 4
Hutfabriklager Kreuzstr. 28.

Wer sich oder seine Kinder von **Husten** Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt und empfohlenen **Kaisers Brust-Caramellen** (feinschmeckendes Malz-Extrakt).
5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber:
Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pfg.
Kaisers Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg. Zu haben in **Karlsruhe** bei: [pl.
W. Erb, Inh. F. Bissinger a. Lidel.
Emil Richter, Zähringerstr. 77.
Franz Gesterle, Ecke Blumen- u. Bürgerstraße.
Salomon Gänz, Kaiserstr. 43.
J. Lösch, Herrenstraße 35.
Rud. Langer, Joh. Nied Nchfl., Walhornstraße 4.
J. Nüßle. 9029a
Carl Roth, Hof-Drogerie.
Th. Walz, Hof-Drg., Kurvenstr. 17.
Anton Kintz, Ecke Westend- und Sophienstraße 66.
Otto Fischer. Fidelitas-Drogerie.
Drogerie Rudolf W. Lang, Kaiserstr. 69, Ecke der Kaiser- und Waldhornstraße.
Pfannkuch & Cie., G. m. b. H.
Max Strauß, Apoth., Strauß-Drogerie in Mühlburg
Aug. Peter, Adler-Drg., Durlach.
Mich. Bock in Forchheim.
Aug. Brecht in Spöck.
J. Bühler in Waghäusel.

Damen, Herren

empfehle ich in ihrem eigenen Interesse meine interessante illustrierte Preisliste gratis und franko zu verlangen. Gegen 30 Pfg. in Marken verschlossener Brief ohne Firma. 94a*
Heinr. Küpper Nachf., Köln a. Rh. 938

Turbinen

für alle Gefälle und Wassermengen. **Grösste Leistungsfähigkeit.**

ESCHER WYSS & Cie., Ravensburg (Württbg.)

14.9 **Vertreter für Baden und Elsass: Quenzer, Freiburg i. B., Baslerstrasse 32.** 6700a

In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4300 Turb. mit zus. 1 350 000 PS. ausgef., also über die Hälfte der bis jetzt in Europa im ganzen im Betrieb befindl. Wass. Turb. PS.

Emser Pastillen

Aus den Königlichen Betrieben zu Ems. Altbewährt gegen Husten, Heiserkeit. 8884a

EMS

Ueberall erhältlich à **85** Pf.

Bart- und Haarwuchsbeförderungsmittel Cavalier

einzig und allein erhältlich bei

Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. No.

befördert in kürzester Zeit **Bart- u. Haarwuchs,** letzteren auch bei **Damen u. Kindern. Gegen Ausfallen des Kopfhaares gibt es nichts besseres als Cavalier.** Fortwährend unaufgefordert eingehende **Dankschreiben,** wie z. B. folgendes:

„Teile Ihnen mit, dass ich nach 8 Tagen schneidigen Schnurrbart u. Haar bekommen habe.
Felix B . . . . r, Rathenhofen.

beweisen, dass mein Cavalier nicht mit ähnlichen, teilweise bedeutend billigeren aber auch wertlosen Mitteln zu vergleichen ist.

Bei Nichterfolg zahle ich das Geld zurück

und erkläre ich, dass ich

ausserdem 1000 Mark Belohnung

demjenigen **sofort** in **Bar** zu zahlen bereit bin, der mir auch nur **einen einzigen Fall** nachweist, in dem ich mich **mündlich** oder **schriftlich geweigert** habe, bei **Nichterfolg** das **Geld zurück** zu zahlen. **Sehen Sie also nicht auf Billigkeit, sondern auf gute Ware.** Preis pro Dose mit Garantieschein, Stärke I 2 Mark, Stärke II 3 Mark, Stärke III 6 Mark, Porto extra. Bei 2 Dosen portofrei, bei 3 Dosen eine vierte gratis.

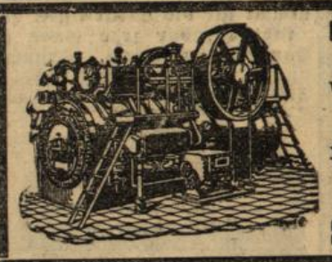
Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts **10 bis 20% Rabatt.**

Große Auswahl in kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Kasten- und Polstermöbeln. Günstige Gelegenheit für Brautleute. Gekaufte Möbel werden auf Wunsch zurückgestellt. 1302

Pottiez & Schroff. Möbelgeschäft, Werderstrasse 57.

Patentanwalt Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheimerstr. 16. 27.3



Maschinenfabrik **BADENIA** vorm. **Wm. Platz Söhne A.-G.,**
WEINHEIM (Baden)
18.5 Spezial-Fabrik in 312a
Lokomobilen für Satt- u. Heissdampf (D. R.-P.)

Für Fastnacht:

Feinst gemahlener Zucker	22	Pfg. per Pfd.
Feinste gelbe Pflanzenbutter	48	„ „ „
Feinste weiße Pflanzenbutter in Tafeln	48	„ „ „
Feinstes reines Schweineschmalz	62	„ „ „
Feinste Süßrahm-Margarine	68	„ „ „
Feinste serbische Pflaumen	16	„ „ „
Feinstes Mischobst	24	„ „ „
Feinste Dampfäpfel	42	„ „ „
Feinste geschälte getr. Kastanien	16	„ „ „
Feinste Kuchen-Korinthen	35	„ „ „
Feinste belesene Kuchen-Rosinen	38	„ „ „
Frisch gerösteten Kaffee, nur feinste Mischungen, 90, 100, 120, 140,	160	„ „ „
bei Entnahme von 5 Pfd. 5 Pfg. per Pfd. Ermäßigung.		
Feinsten holl. Kakao	85	„ „ „
Feinsten chin. Tee	100	„ „ „
Feinste reine Haushaltschokolade	65	„ „ „
Feinstes Konfektmehl 18, 19,	20	„ „ „

Hustin, bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, nur 15 Pfg. per Beutel.
Vorzüglichen roten und weißen Tischwein 58 Pfg. per Liter.
— **Alles nur tadellose Qualitäten.** —
Gemeinsamer Bezug, daher billigste Preise. 2083.5.3

Nahrungsmittelgeschäfte:

Geschwister Roos, Amalienstraße 25 a, nächst d. Ludwigsplatz (Marktplatz).

Geschwister Hauenstein, Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz.

Geschwister Feibelmann, Mühlburg, Rheinstraße 34.

Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus

Flasche M. 0.75, 1.50, 3.—, seit vielen Jahren als vorzügliches Haarwasser von intensiver Wirkung gegen **Haarausfall, Schuppen, Kahlköpfigkeit usw.** bekannt. Nur die Originalflasche mit der allein echten Marke „Wendelsteiner Kircherl" bewahrt vor Schaden, sonst weise man jede Nachahmung **sofortigst** und überall zurück. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 307a.1.2

Haupt-Depot: Otto Fischer. Fidelitas-Drogerie.

Erste Karlsruher **Leitern-Fabrik H. Raible,** Bismarckstraße 33, Karlsruhe, empfiehlt in jeder Größe Anleg-, Fenster-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern. Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung. 1038

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf **monatliche Zahlungsweise,** ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 2131 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.3

Neue
Marinaden
aus nur frischen Fischen
Bismarck-Heringe
Stück **5** Pfg.
4 Lt.-Dose Mk. **1.65**
Rollmöpse
Stück **5** Pfg.
4 Lt.-Dose Mk. **1.65**
Bratheringe
Stück **8** Pfg.
8 Lt.-Dose Mk. **2.50**
Gelee-Heringe
1/4 Pfd. **10** Pfg.
4 Lt.-Dose Mk. **1.90**
Russische Sardinen
Pfd. **30** Pfg.
5 Kilo-Fäßchen Mk. **1.65**
Ferner:
Neue Holländer Voll-Heringe
große Fische
Stück **4** Pfg.
extra ausgesuchte Milchner
Stück **6** Pfg.
Scharfe französische
Roh-Eß-Bücklinge
Stück **6** Pfg.
Wöchentlich dreimal frisch eintreffend
Süß-Bücklinge
3 Stück **20** Pfg.
4.1 empfehlen 2386
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Stellen finden

Gesucht per 1. März od. später: 2 Bautechn., Geh. Mk. 1800—2000, 2 Maschinen-Aquisiteure, Mk. 1800, 4 Buchhalter, Geh. Mk. 1500—24 0, 4 Kontoristinnen, 3 Stenotypistinnen, 3 Reisende f. Likör- u. Branntweinbr. Verkäufer und Verkäuferinnen. 881
Bureau-Verband „REFORM" Karlsruhe, Zähringerstraße 34.

Rechtsanwalt,
in Rechts- u. geschäftl. Angelegenh. bew., gesucht. Off. unt. Nr. B5499 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Masch.-Techniker
zum Auftragen von Konstruktionen, flotter Zeichner, gesucht. Offerten unter Nr. B5498 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Filialleiter.
Für die Filialexpedition unseres bekannten Adreßbuchverlags am hiesigen Platze suchen wir einen im Verkehr mit dem Geschäftspublikum gewandten Herrn, der in der Lage ist, diese Geschäftsstelle ev. für eigene Rechnung zu übernehmen. Branchekenntnis nicht gefordert. Festes Jahreseinkommen 300 Mk. Zur Uebernahme erforderl. 3000 Mk., wovon 1000 Mk. als Anzahlung zu leisten sind. Ausführl. Off. unt. Nr. B5472 an die Exped. der „Bad. Presse".

Koch oder tüchtige Köchin
für Restauration **gesucht**. Jahresstelle. Offerten unter Nr. 1327a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtige erste Putzarbeiterin
(Garnierin) als **Direktrice** zur selbständigen Leitung eines Ateliers zum Eintritt per 1. März für dauernde Stellung bei hohem Gehalt gesucht.
Offerten unter Chiffre **U. 644** befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** i. B. 2366

Wer Stellung sucht, verlange per Karte die „Allgemeine Vakanzenliste", Berlin 54, Bülowstr. 2 a

Tüchtiger Reisender
zum Besuch von Behörden gegen hohe Provision und event. Spesen von eingeführter Firma sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. B5365 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Junger Mann kann als
Lithographen-Lehrling
bis Ostern bei uns eintreten.
L. Geissendörfer Lith. Kunstanstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 3.2 **Sophienstr. 114.** 2265

Gesucht
als Hausdiener und Kutscher ein erfahrener, gedienter Mann auf 1. März. 2398.2.1
Moltkestraße 27.

Suche einen Hausburschen
im Alter von 16—18 Jahren, am liebsten vom Lande. Off. unt. B5205 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Lehrstelle!
In meinem **Futtermittel- und Mehlgeschäft**, engros, ist auf Ostern oder früher für einen jungen Mann eine Lehrstelle zu besetzen. Bewerber mit der Berechtigung zum einjähr.-freiwill. Dienst erhalten den Vorzug. 2349
N. J. Homburger.

Ein großes Sanatorium auf dem Schwarzwalde sucht für das Bureau per sofort oder zu Ostern d. J. einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Offert. unt. Nr. 1232a an die Exped. der „Bad. Presse".

Mehrere tüchtige **Kellnerinnen, 2 Buffettfräulein,** mehrere **Haus- u. Küchenmädchen.** B5512
Bureau Reform, Zähringerstr. 34.

Tüchtiges Zimmermädchen
wegen Erkrank. d. bisher. **sofort** oder **baldigst gesucht. Jahnstr. 13** v. 9—11 u. 2—1/2 5 Uhr. 2369.2.1

Zimmermädchen, tüchtiges, sof. oder per 15. **gesucht.** B5422
Kriegstraße 21, 2. Stock.

Gesucht auf 1. März 1909 zu einzelnem Herrn 3.2
tüchtige Köchin,
welche auch die übrigen Hausarbeiten pünktlich besorgt. Zu erfragen unter Nr. 2338 in der Expedition der „Bad. Presse".

Köchin,
selbständig, in der feinen Küche erfahren, auf 1. März oder früher gesucht. B4488
Frau Dr. Maas, Kriegstr. 47.

Sofort gesucht eine
Köchin,
welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderl. 1989* **Kaiserstr. 158,** 2 Trepp.

Mädchen-Gesuch.
Per 1. März wird ein tüchtiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, gegen hohen Lohn **gesucht.**
Zu erfragen täglich von 11—12 und 2—4 Uhr. 2325.2.2
Waldhornstraße 8, 2 Stock.

Gesucht tagsüber bei guter Bezahlung einfaches, fleißiges
Mädchen od. jüngere, unabhängige Frau,
in besserer Hausarbeit und im Kochen erfahren. Adressen sind unter Nr. B5461 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.1

Gut empfohlenes
Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann per 1. März oder früher zu einer kleinen Haushaltung gesucht.
B5258 Näh. Waldstr. 52, III.

Mädchen-Gesuch.
Besseres, in allen häuslichen Arbeiten tüchtiges **Mädchen** auf 1. od. 15. März **gesucht.** B5507
Lenzstraße 5, 3. Stock.

Per sofort oder 1. März wird ein tüchtiges
Mädchen
gesucht, das **perfekt** gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit mit verrichtet. 2373
Karl-Friedrichstr. 19, Laden r.

Auf 1. März ein fleißiges, zuverlässiges 2391.3.1
Mädchen
bei gutem Lohn **gesucht.**
Amalienstraße 67, part.

Gesucht wird ein besseres kathol.
Mädchen oder Waise
zu kleiner Familie in eine Villa. Familienanschluß oder Heim für immer geboten.
Offerten unter Nr. B5418 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Wegen Verheiratung d. Mädchens wird zu 2 Personen ein ordentliches **Mädchen gesucht,** welches kochen kann u. die Hausarbeit übernimmt. B5469.3.1 **Sophienstr. 129,** part.

Suche ein tüchtiges, ehrliches **Mädchen** od. kinderl. Witwe zur Führung eines kleinen Haushalts. Gute Behandlung zugesichert. Zu erfr. B5510 **Schützenstr. 66,** 2. St.

Solides, tüchtiges **Mädchen** für häusl. Arbeit u. etwas Kochen zum 15. Februar oder etwas später gesucht. Näheres B5355
Wilhelmstraße 46b, 1. Stock.

Zu kleiner Familie braves, sauberes **Mädchen,** wenn auch noch nicht in Stellung gewesen, gesucht. B5341 Herderstraße 2, II. St.

Anständiges Mädchen für die Hausarbeiten bei hohem Lohn u. guter Behandlung mit Zeugnissen auf 15. Februar gesucht. 22 9.3.3
Dr. Kramer, Steinstr. 11.

Ein braves, tüchtiges **Mädchen** sofort gesucht. 2335.2.2
Frau **Wilhelm Brehm,** Viktoriastr. 5

Zum sofortigen Eintritt oder auf 15. Febr. wird ein einfaches **Mädchen** für alle Hausarbeiten **gesucht.** B5432
Näh. **Amalienstr. 28,** III. 2.1

Williges fleißiges **Mädchen,** das im Kochen und Haushaltungswesen bewandert ist, zum 15. zu 2 Personen **gesucht.** B5515
Weltzienstraße 25, 3. Stock.

Modes.
Suche auf 1. März einige junge, anständige **Mädchen,** welche das **Putzmachen erlernen** wollen.
Offerten unter Nr. B5159 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Tüchtige
Kranzbinderinnen
per sofort **gesucht.** 2347.2.2
W. Eims Nachfolger,
Blumen- u. Kranzfabrik,
Karlsruhe, Adlerstraße 7.

Stellen suchen

Stud. Masch., 2.2
geübter Zeichner, **sucht Zeichenarbeit.** Gefl. Offerten unter Nr. B5401 an die Expedition der „Bad. Presse" oder Hochschule „Universum".

Suche Stellung
als Magazinier, Packer oder dergl. womöglich sofort. Sehr gute Zeugnisse. Gefl. Offerten erb. unt. Nr. B5514 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtiger, erfahrener
Hoteldiener
sucht Stellung in größerem Hotel. Würde auch Stellung als Hausverwalter od. Fabrikportier übernehmen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. 1317a
Offerten erbeten unter **A. B.** Bühl (Baden) **postlagernd.**

Fräulein,
welches 2 Jahre auf kaufm. Büro war, **sucht Stelle.**
Gefl. Offerten unt. Nr. B5485 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein
im Maschinenschreiben sowie in Stenographie bewandert, **sucht** auf einem hiesigen Bureau **Stellung** bei bescheidenen Ansprüchen.
Gefl. Offerten unter Nr. B5526 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein, welches Weißnähen kann, **sucht Stellung** bei einer Weißnäherin. Näheres B54 2
Gerwigstr. 52, 3. Stock rechts.

Bestempfohlene Dame,
25 Jahre alt, **sucht** in Karlsruhe **Stellung als Empfangsdame** in feinem photographischen Atelier oder bei einem Arzte.
Offerten unter Nr. B5176 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Zu vermieten:

Ettlingen b. Karlsruhe.
Fabrik mit Wohnhaus in groß. Garten (8 PS. Gasmot.) sof. od. a. spät. zu verm. evtl. zu verk. 719
Näh. Belfortstr. 7, II. Karlsruhe.

Landhaus,
Thomashof bei Durlach, 5 Zimmer, Küche, Garten (jährl. ca. 380 Mk.), zu verm. **C. Steinmetz.** 995a 5.2

Milchkuranstalt,
große schöne Stallungen, Heuspeicher, Lager u. Wagenplatz, mit Büro, auch für andere Zwecke geeignet sofort od. später **zu vermieten.** 717
Näheres Belfortstraße 7, II.

Karlsruhe in Baden.
Ein großer, schöner
Laden
in der best. Geschäftslage d. Kaiserstraße, mit 9 m langem Oberlicht, in welchem seither ein Konfektionsgeschäft betrieben wurde, ist per 1. Juli 09 mit od. ohne I. Etage preiswert zu verm. Auch geeignet f. jed. größ. Geschäft. Zu erfragen bei **G. Schneider, Karlsruhe i. B.** Herrenstr. 19. 1834*

Laden
zu vermieten
für **Bureau, Filiale, Lebensmittel,**
modern.
Schaufenster, zentrale Lage. 1215*
Erfragbar täglich
Herrenstr 15, III.

Laden mit Wohnung zu vermieten.
Karlstraße 13 ist auf sofort oder später der Eckladen mit Wohnung und allem Zugehör zu vermieten. Derselbe eignet sich, seiner günstigen Lage wegen, für jedes Geschäft, besonders aber für ein **Delikatessen- u. Spezereiwarengeschäft.** Näh. zu erfahren: **Karlsruhe, Hirschstr. 112,** I. 2188 6.3

Laden,
als Filiale für jedes Geschäft passend, sofort oder auf 1. April zu vermieten. **H. Meyle, Karlstraße** Nr. 51, 2. St. 1347

Große, helle Werkstätte,
ca. 90 qm groß, oder eine kleinere, ist auf 1. April zu vermieten. Näh. **Schützenstr. 42,** im Laden. 808*

Karlsruhe, Stephanienstraße
Herrschaftswohnung.
In ruhiger Lage, Nähe des Schloßparks und der Gemäldegalerie, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Balkon, Veranda nebst 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 2376
Waldstr. 37, 3. Stock.

Herrschaftswohnung.
Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock. Anzusehen an Werktagen von 11—3 Uhr. 66*

Wohnung umsonst.
2, 3, 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit neuzeitlichem Komfort eingerichtet, sind unter günstigen Bedingungen sofort mit Zahlung ab 1. April **zu vermieten.** Es werden jedoch nur solche Mieter berücksichtigt, die nachweisbar prompt zahlen.
Offerten unter Nr. 2223 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Erbprinzenstraße 23
ist der **2. Stock,** bestehend aus **5 geräumigen Zimmern** nebst Zubehör, auf 1. April zu vermiet. 2362*
Näh. **Erbprinzen r. 23,** im Laden.

Schöne 4 Zimmerwohnung
mit Erker, Balkon, Speisekammer u. sonstigem Zubehör ist **Werderplatz 35** auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2401*

Zu vermieten:
Kaiser-Allee 77a II. Stock mit 4 geräumigen Zimmern u. Zubehör auf 1. April. Näh. part. B3724.10.7

Zum 1. Juli ist eine freundliche **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. Offert. unt. Nr. B5471 an die Exped. der „Bad. Presse".

Herrschafts-Wohnung
Parkstraße 13 ist der 3. Stock, **6 Zimmer** mit allem Comfort, per **1. April zu vermieten.** 2179.3.1
Näheres bei **J. Stix, Durlach, Rittnertstraße 29.**

4 Zimmerwohnung,
schön neuzeitlich eingerichtet, mit prachtvoller Aussicht zu vermieten.
Näheres im Büro **Melanchthonstraße 2.** 1956*

3 Zimmerwohnung,
neuzeitlich eingerichtet, mit prachtvoller Aussicht, 4 Treppen hoch, zu vermieten. 1736*
Näheres im **Bureau Melanchthonstraße 2.**

Eine schöne, freundliche
Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und schönem Obst- und Gemüsegarten, ist im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. B5189.3.2
Zu erfrag. **Karl Lindenmeier,** Gasthaus zur „Kanne", **Grötzingen.**

Eine **3 u. 2 Zimmer-Wohnung,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Schillerstr. 27,** p. B5191.2.2

Amalienstraße 49, part., ist per 1. April eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör zu vermieten. B5467

Hirschstraße 97, parterre, ist eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 4 bzw. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu **vermieten.** Näh. Wilhelmstr. 52, 2. St. 347

Kaiser-Allee 35 ist im 2. Stock (Seitenbau) eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche m. Gas, Keller, Mansarde, zu verm. B5235 2.2

Kaiser r. 177, II. lks., schöne kl. **3 Zimmerwohnung** mit Bad u. Zubehör an ruhige Leute billig zu vermiet. Anzus. v. 10 Uhr ab. B[illegible]

Karlstr. 85, Hinterhaus part., 2 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. März oder später zu vermiet. Zu erfrag. beim Hausmeister, Karlstr. 83 part. B5326

Kronenstraße 1 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche mit Zubehör auf 1. April zu verm. B5496 2.1

Ostendstraße 10 ist der 2. Stock lks. von 4 Zimmern, Balkon u. Zugehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst u. **Karlstraße 94,** parterre. B5475

Rintheimerstr. 53 zu vermieten 1. April im 1. Stock eine schöne geräumige **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller, auf Wunsch Gartenanteil, in freier ruhiger Lage. B4973

Steffelstraße 8 ist **2 Zimmerwohnung,** nach der Straße, nebst Kammer, Glasabschl. und Gasl., per 1. April an kleine Familie zu vermieten. Preis 320 Mk. B5493

Sophienstraße 128, 3 Treppen hoch, schöne **6 Zimmerwohnung** mit reichlich. Zubehör, in hübscher freier Lage (Haltestelle der Elektr.), per **1. April zu vermieten.**
Näh daselbst im 2 St. 531*

Sternbergstraße 2 ist eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B5062

Veilchenstraße 35, schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern u. Zugehör auf 1. April 1909 billig zu vermieten. Näh. Querbau 1. St. rechts oder **Karlstr. 94,** p. B5474

Werderstraße 46 ist im Hths. II. St. eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April an kleinere Familie zu vermieten. Näheres im Laden. B3234

Mühlburg, Rheinstraße 10 ist im 2. Stock 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentüm. das. B5832

Grünwinkel.
Herrschaftswohnung
von 5 Zimmer, Bad, Küche, Speicherkammer, u. Gartenanteil in einer freistehenden
Villa
inmitten eines großen Gartens per sofort oder später zum Preise von 600 M pro Jahr zu vermieten
Anfragen befördert die Exped der „Bad. Presse" unt. Nr. 2079.

Feine Dame
würde gerne an ebensolche von ihrer Wohnung mindestens 2169.2.2
2 Zimmer abgeben.
Eingericht Küche u Badez z Benützg. Ganze oder teilweise Pension, evtl. auch Möbel. im Hause zu bekommen.
Anfragen unter **F. K. 4096** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Ein helles, freundl., gut möbl. Zimmer, auf die Akademiestr. geh. ist sofort an einen Herrn zu vermieten. Zu erfragen **Kaiser-Passage 22** im Laden. B 5303

Ein gut möbl. Zimmer ist billig zu vermieten an Herrn od. Fräulein, Näheres Rudolfstraße 23, 4. Stock l. B5340

Freundlich möbl. Zimmer ist mit guter Pension zu vermieten. Näh. Werderstr. 14 part. B5019

Schönes möbl. **Mansardenzimmer** ist an einen oder 2 Herren zu verm. B5 18 **Augustastr. 18,** 4. St.

Ein freundlich möbl. **Mansardenzimmer** ist sofort zu vermieten. B5428 **Douglasstr. 13,** II.

Adlerstraße 18, Hths., 2. St., ist auf 15. ds. Mts. möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B 489

Gartenstr. 2, 3. St., ist ein möbl. **Zimmer** an ein anständiges Frl. sofort zu vermieten. B5439

Gartenstraße 52 part. ist schön möbl. Zimmer in gutem Hause zu vermieten. B5201

Kaiserallee 77a, 3. St., sehr schön möbl., zweifenstr. großes **Zimmer** m. Balkon, ohne vis-à-vis, an sol. Herrn zu vermieten. B2999

Kapellenstr. 68, 3. St. r., ist ein **möbl. Zimmer** an anständigen Arbeiter zu vermieten. B5502

Markgrafenstr. 45, 4. St., ist ein unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B5342

Ritterstraße 2, 1 Tr. hoch ist ein möbl. **Zimmer,** leicht heizbar, mit Kaffee 22 Mk., zu vermieten, auch für vorübergehend. B5506

Schützenstraße 24, III, ist ein kl., gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B5171.2.2

Schützenstraße 75, III., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** mit seper. Eing. an Herrn oder bess. Arbeiter sofort oder später zu verm. 5503

Stefanienstraße 47, III., ist ein gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. April zu vermiet. Anzusehen von 11—1 und von 4—6 Uhr. B4792

Steinstraße 18, 2. Stock rechts, ist ein schönes gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B5505.2.1

Waldhornstr. 58 möbl. **Zimmer,** heizbar an einen Herrn od. solide Frau billig zu vermieten. Näheres 3. Stock, links. B5458

Werderstraße 15 ist ein möbliertes heizbares **Mansardenzimmer** an soliden Arbeiter oder Fräulein sof. zu vermieten. B5481

Wilhelmstraße 2, 2. St., in der Nähe des Bahnhofes, ist gut möbl. Zimmer an soliden Herrn od. Fräulein sof. zu vermiet. B5210

Zähringerstr. 34, 3. St., ist ein einfach möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. B5209

Zähringerstraße 37, 3. St., ist ein einfach möbliertes **Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. Zu erfrag. im 2 Stock. B5455

2 gut möbl. Zimmer,
Mühlburg, Geibelstr. 1a, part., können zusammen oder einzeln auf 1. März vermietet werden bei einzelner Dame. B5482.3.1

Miet-Gesuche

Laden gesucht
in der Oststadt zur Errichtung eines Obst- u. Gemüsegeschäftes nebst Flaschenbier, würde auch schon eingeführtes Geschäft übernehmen.
Offerten unt. Nr. B5391 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht sofort als Lesezimmer für den Nordischen Verein ein oder zwei möbl. oder
unmöbl. Zimmer
in der Nähe der Hochschule.
Offerten unter Nr. B5495 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnung
von 4 Zimmern u. Zubehör in der Oststadt, Nähe einer Volksschule, per 1. April oder später **gesucht.**
Offert. m. Preis unt. Nr. 1192a an die Exped. der „Bad. Presse".

Beamtenfamilie sucht zum 1. Juli l. J. geräumige **Wohnung** v. 4 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Angabe des Preises unter Nr. B4719 an die Exp. der „Bad. Presse".

Per 1. April **Wohnung,** bestehend aus 4 bis 5 Zimmern und Küche, I. Etage, in der Nähe des Bahnhofes **gesucht.** Off. mit Preisang. 2c. unter Nr. 1333a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wohnungsgesuch.
Kinderl. Ehepaar sucht frdl. Mansarden- oder Gartenhauswohn. zum 1. April von 2 Z. u. K. u. Zubehör evtl. kl. 3 Zimmerwohn. in ruhigem Hause. Nähe Bismarckstr. bevorzugt.
Offerten unter Nr. B4948 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein junges **Ehepaar sucht zwei Zimmer** mit Zubehör auf 1. März. Näheres zu erfahren B5490
Schützenstraße 42, 4. St. Hths.

Kl. Familie **sucht** per 1. April **3 Zimmerwohnung.** Zentrum oder Oststadt. Offerten unter 5484 an die Exped. der „Bad. Presse".

Solides Frl. **sucht** einf. möbliert., sonniges **Zimmer** ohne Frühst. u. Bed. b. ruhiger Familie. Preis 10—12 M. Off. erbet. unt. Nr. B5329 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Stammhaus gegr. 1844.

Leopold Kölsch

Telephon 160.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 211 ▪▪▪▪▪▪ Zweiggeschäft Schützenstrasse 17.

Am 11. Februar d. J. beginnend:

Inventur-Räumungs-Verkauf.

Abteilung Herren-Wäsche

Herren-Oberhemden farbig, Zephir und Percal	Wert ℳ 5.00 bis 7.50	jetzt per Stück ℳ 4.—
Herren-Oberhemden Ia. Renforce, Pique- und Leinen-Einsätzen	Wert ℳ 6.25 bis 6.75	jetzt per Stück ℳ 4.—
Herren-Nachthemden Ia. Renforce	Wert ℳ 5.50 bis 9.00	jetzt per Stück ℳ 4.—
Herren-Macco-Hemden Ia. alle Grössen	Wert ℳ 3.00 bis 4.00	jetzt per Stück ℳ 1.90
Herren-Macco-Hosen Ia. alle Grössen	Wert ℳ 2.50 bis 3.50	jetzt per Stück ℳ 1.50
Herren-Trikot-Hemden mit farbigem Einsatz, alle Grössen	Wert ℳ 3.50 bis 4.50	jetzt per Stück ℳ 2.80
Herren-Krawatten alle Façons, zum Aussuchen		Stück 10 Pfg.
Herren-Krawatten Seide		Stück 50 Pfg.

Abteilung Damen-Wäsche

		Serie I	II	III	IV
Damen-Taghemden prima Stoffe, verschiedene Façons	Wert ℳ	2.75—3.00	3.25—3.75	4.00—5.25	5.50—7.00
	jetzt ℳ	**2.15**	**2.65**	**3.50**	**4.35**
Damen-Beinkleider	Wert ℳ	2.40—2.85	2.75—3.50	3.75—4.75	—
	jetzt ℳ	**1.90**	**2.25**	**3.00**	—
Damen-Nachthemden	Wert ℳ	5.25	5.50—6.00	6.50—8.25	—
	jetzt ℳ	**3.85**	**4.35**	**5.75**	—

Damen-Nachtjacken, Wert ℳ 3.50 jetzt ℳ **2.60**

Elegante Stickerei- und Spitzen-Wäsche

Elegante Stickerei- und Spitzen-Röcke etwas angeschmutzt, bis **zur Hälfte** des **Wertes.**

Untertaillen, bedeutend ermässigt.

Abteilung Tisch- und Bett-Wäsche

Farbige Tischdecken bedeutend ermässigt.

Partien: Tischtücher, Servietten, Handtücher, Badetücher und Bettücher, Hemdentuche u. Halbleinen in allen Breiten **enorm billig.**

Farbige Deckenstoffe Wert Mk. 3.35 per Meter jetzt Mk. **2.50**

Abteilung Strumpfwaren

Damen-Strümpfe schwarz Baumwolle gewoben	Wert per Paar 80 ₰	jetzt per Paar 65 ₰
Damen-Strümpfe schwarz Baumwolle gewoben	Wert per Paar ℳ 1.30	jetzt per Paar ℳ 1.00
Damen-Strümpfe schwarz Wolle gewoben	Wert per Paar ℳ 1.70	jetzt per Paar ℳ 1.35
Damen-Strümpfe bunt, Flor und Baumwolle gewoben	Wert p. Paar 1.50—3.00	jetzt per Paar ℳ 1.00
Damen-Strümpfe bunt Wolle gewoben	Wert p. Paar 2.00—3.50	jetzt per Paar ℳ 1.50
Herren-Socken reine Wolle gestrickt Nr. 366	Wert per Paar ℳ 1.50	jetzt per Paar ℳ 1.25
Herren-Socken reine Wolle gestrickt Nr. 352	Wert per Paar ℳ 1.00	jetzt per Paar 80 ₰
Herren-Socken 35% Wolle gestrickt Nr. 76	Wert per Paar 50 ₰	jetzt per Paar 40 ₰
Herren-Socken Baumwolle gewoben Nr. 162	Wert per Paar 75 ₰	jetzt per Paar 60 ₰
Herren-Socken Baumwolle gereift	Wert p. Paar 1.50—2.50	jetzt per Paar 80 ₰
Herren-Socken Wolle gereift	Wert p. Paar 1.50—3.00	jetzt per Paar ℳ 1.00

Gestrickte Strümpfe

Baumwolle, schwarz und lederfarbig		**Wolle,** schwarz	
Grösse 3—7 (4 bis 8 Jahre)	Grösse 8—12 (9 Jahre bis Erwachsene)	Grösse 4—7 (5 bis 8 Jahre)	Grösse 8—11 (9 Jahre bis Erwachsene)
ℳ 0.70	ℳ 1.10	ℳ 1.20	ℳ 1.40

Damen-Handschuhe, Rest-Partien in Wolle und Baumwolle, zum Aussuchen . . . **40** Pfg.

Abteilung Kinder-Konfektion

Knaben-Blusen für 2 bis 5 Jahre	früher ℳ 5.— bis 7.—	jetzt ℳ 3.00
Kittel-Anzüge für 2 bis 3 Jahre	früher ℳ 11.— bis 15.—	jetzt ℳ 7.00
Knaben-Anzüge beste Qualität für 3 bis 7 Jahre	früher ℳ 12.— bis 21.—	jetzt ℳ 7.00 bis 10.00
Knaben-Winter-Mäntel für 3 bis 8 Jahre	früher ℳ 12.— bis 16.—	jetzt ℳ 7.00
Knaben-Frühjahrs-Mäntel	früher ℳ 13.— bis 18.—	jetzt ℳ 8.00 bis 10.00
Kinder-Kleidchen Hänger- u. Faltenkleidchen für 1½ bis 5 Jahre	früher ℳ 3.50 bis 14.—	jetzt ℳ 2.00 bis 8.00
Mädchen-Kleider Ia Cheviot, Matrosen-Form, für 5 bis 14 Jahre	früher ℳ 22.— bis 30.—	jetzt ℳ 14.00 bis 18.00

Auf **Schürzen, Unterröcke u. Kinder-Konfektion,** soweit oben nicht aufgezeichnet, **20% Rabatt.**

Im Total-Ausverkauf

Damen-Morgen-Röcke Halbflanell und Waschstoff	früher ℳ 8.— bis 15.—	jetzt ℳ 6.00
Waschstoff und Tuch	früher ℳ 20.— bis 27.—	jetzt ℳ 10.00
Wollmousseline und Tuch	früher ℳ 28.— bis 42.—	jetzt ℳ 15.00
Damen-Matinées Waschstoff	früher ℳ 6.— bis 7.—	jetzt ℳ 2.00
Halbflanell	früher ℳ 10.— bis 15.—	jetzt ℳ 6.00
Wollmousseline und Tuch	früher ℳ 16.— bis 20.—	jetzt ℳ 8.00

Für nur gute Qualitäten bürgt der Ruf der Firma.

Die Ware hat zum Teil durch Auswahlsendung und Ausstellung gelitten.

Ueber die Zeit des Räumungsverkaufs doppelte Rabattmarken auf alle oben nicht aufgezeichneten Waren, Garne ausgenommen.

Das Verkaufslokal bleibt von 1—2 Uhr des Mittags geschlossen.

Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlsendungen. Kein Umtausch.